

JIHOČESKÁ UNIVERZITA V ČESKÝCH BUDĚJOVICÍCH
FILOZOFICKÁ FAKULTA
ÚSTAV ČESKO-NĚMECKÝCH AREÁLOVÝCH STUDIÍ A GERMANISTIKY

BAKALÁŘSKÁ PRÁCE

ELLIPSE IN DER TAGESPRESSE

Vedoucí práce: Mgr. Magdalena Malechová, Ph.D.

Autor práce: Jiřina Řehořová

Studijní obor: Německý jazyk a literatura/ Anglický jazyk a literatura

Ročník: 3

2015

Prohlašuji, že svoji bakalářskou práci jsem vypracoval/a samostatně, pouze s použitím pramenů a literatury uvedených v seznamu citované literatury.

Prohlašuji, že v souladu s § 47b zákona č. 111/1998 Sb. v platném znění souhlasím se zveřejněním své bakalářské práce, a to v nezkrácené podobě elektronickou cestou ve veřejně přístupné části databáze STAG provozované Jihočeskou univerzitou v Českých Budějovicích na jejích internetových stránkách, a to se zachováním autorského práva k odevzdanému textu této kvalifikační práce. Souhlasím dále s tím, aby toutéž elektronickou cestou byly v souladu s uvedeným ustanovením zákona č. 111/1998 Sb. zveřejněny posudky školitele a oponentů práce i záznam o průběhu a výsledky obhajoby kvalifikační práce. Rovněž souhlasím s porovnáním textu mé kvalifikační práce s databází kvalifikačních prací Theses.cz provozovanou Národním registrem vysokoškolských kvalifikačních prací a systémem na odhalování plagiátů.

České Budějovice 11. května 2015

.....
Jiřina Řehořová

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich bei der Leiterin meiner Bachelorarbeit, Mgr. Magdalena Malechová, Ph.D., für Ihre wertvollen Ratschläge und Ihre Unterstützung bedanken.

Anotace

Tato bakalářská práce se zabývá tématem výskytu elipsy v písemném jazyce a jejím konkrétním vyjádřením. Jedná se vynechávání částí vět obsahujících informaci, která je předem známa a bez které příjemce dokáže větu pochopit.

V teoretické části jsou charakterizovány základní pojmy větné skladby v německém jazyce a úloha elipsy v dnešním způsobu vyjadřování spolu s jejím primárním členěním, které se zakládá na odborné literatuře. Praktická analýza zkoumá 90 eliptických extraktů vybraných z denního tisku a následně určuje jejich syntaktické, sémantické a pragmatické dispozice. Výsledky analýzy jsou poté srovnány se stanovenými hypotézami a vyhodnoceny závěrečnými výstupy.

Klíčová slova

Syntax; druhy vět; syntaktická úplnost; větné členy; elipsa; eliptický postup; novinové titulky

Annotation

This bachelor thesis deals with the topic of elliptical occurrence in the written language and its particular expression. The concept of a literary ellipse refers to the omission of parts of clauses containing information which is known in advance and without which is possible to understand the whole meaning of the sentence.

The theoretical part covers the essential concepts of syntax in the German language and characterizes the role of ellipse in contemporary forms of expression together with its basic division, which is based on the scientific literature. The practical part analyses 90 extracts of ellipses that are selected from newspapers. After that, their syntactic, semantic and pragmatic dispositions are determined. Finally, the results are compared with the set hypotheses and evaluated with the final outcomes.

Keywords

Syntax; types of sentences; syntax completeness; clause constituents; ellipse; elliptical method; headlines in newspaper

Annotation

Diese Bachelorarbeit beschäftigt sich mit dem Thema des Vorkommens der Ellipse in geschriebener Sprache und ihrer konkreten Äußerungen. Es handelt sich um einen Satzteil mit Informationsangabe, die vorher bekannt ist und ohne die der Satz dem Empfänger verständlich ist.

Im theoretischen Teil wurden die wesentlichen Begriffe des Satzbaus in deutscher Sprache charakterisiert und die Aufgabe der Ellipse in heutiger Ausdrucksweise zusammen mit der grundlegenden Gliederung der Ellipse festgestellt, die anhand der Fachliteratur beschrieben wurden. In der praktischen Analyse wurden 90 ausgewählte Auszüge der Ellipse untersucht, die aus der Tagespresse stammen. Folglich wurden ihre syntaktischen, semantischen und pragmatischen Dispositionen bestimmt. Die Ergebnisse wurden dann mit gestellten Hypothesen verglichen und mit abschließenden Behauptungen ausgewertet.

Schlüsselwörter

Syntax; Satzformen; syntaktische Vollständigkeit; Arten der Satzglieder; Ellipse; elliptisches Verfahren; Zeitungsschlagzeilen

Inhaltverzeichnis

Inhaltverzeichnis	6
Einleitung.....	8
Abkürzungsverzeichnis	9
Theoretischer Teil	10
1. Satzbau in deutscher Sprache.....	10
1.1 Der Satz.....	10
1.2 Traditionelle Satzformen.....	11
1.3 Arten der Satzglieder	12
1.4 Stellung der Ellipse im Satzbau	13
1.5 Elliptische Verfahren	16
2. Das Sprachphänomen „Ellipse“.....	18
2.1 Definition von „Ellipse“.....	18
2.2 Zur Bestimmung der Ellipse	19
2.3 Syntaktische Vollständigkeit & Ellipse	20
3. Formen der Ellipsen.....	21
3.1 Ellipsen aus grammatisch-syntaktischer Perspektive	21
3.1.1 Koordinationsellipse	21
3.1.2 Komparationsellipse.....	22
3.1.3 Adjazenzellipse	22
3.2 Ellipsen aus pragmatischer Perspektive	23
3.2.1 Situative Ellipse	23
3.2.2 Empraktische Ellipse.....	25
3.2.3 Phatische Ellipse	25
3.2.4 Struktur-Ellipse	26
4. Vorkommen und Verwendung der Ellipse	27
4.1 Unterschiede zwischen geschriebener und gesprochener Sprache	27
4.2 Ellipse im Text.....	28
4.3 Ellipse als Stilmittel	29
4.4 Funktion der Ellipse in der Tagespresse	30
5. Profil der Tagespresse	32
5.1 Süddeutsche Zeitung.....	32
5.2 Internetportal „Süddeutsche.de“	33

Praktische Analyse	35
6. Hypothesen für einzelne Formen der Ellipsen	35
7. Grammatisch-syntaktische Gliederung der Ellipsen.....	36
7.1 Koordinationsellipse in der SZ	36
7.2 Komparationsellipse in der SZ.....	37
7.3 Adjazenzellipse in der SZ	38
8. Pragmatische Gliederung der Ellipsen.....	39
8.1 Situative Ellipse in der SZ	39
8.2 Empraktische Ellipse in der SZ.....	40
8.3 Phatische Ellipse in der SZ	41
8.4 Struktur-Ellipse in der SZ	44
9. Ergebnisse der praktischen Analyse	48
Schluss	49
Literatur- und Quellenverzeichnis	50
Beilagenverzeichnis	52

Einleitung

Die Elliptische Äußerung bildet heute ein sprachökonomisches Kommunikationsmittel, mit dem man aber die volle Bedeutung der Aussage verstehen kann. Mit ihrer sprachlichen Form „sagen viele Ellipsen pragmatisch mehr, als durch ihre syntaktische Form und das reale Wortmaterial vermittelt wird.“¹

Die vorliegende Bachelorarbeit beschäftigt sich mit den elliptischen Konstruktionen der Sprache in ausgewählter Tageszeitung, die aus der syntaktischen, semantischen und pragmatischen Sicht analysiert werden. Die Analyse konzentriert sich auf ausgesuchte Auszüge der Ellipsen in der Tageszeitung *Süddeutsche Zeitung* und soll einen Einblick in den Ellipsengebrauch in geschriebener Sprache geben.

Die Arbeit besteht aus zwei Teilen – aus dem theoretischen und aus dem praktischen Teil. Der theoretische Teil befasst sich mit dem deutschen Satzbau und syntaktischen Beziehungen zwischen einzelnen Satzelementen. Die deutsche Sprache hat eine feste Satzgrammatik und damit ein Satz verständlich ist, muss er sich nach grammatischem Strukturwissen richten. Daraus wird die Stellung der Ellipse im deutschen Satz abgegrenzt und die Vollständigkeit der Ellipse aus der syntaktischen Sicht näher bestimmt. Anhand der fachlichen Literatur wird ein Überblick zu einzelnen Formen der Ellipse von dem grammatisch-syntaktischen und pragmatischen Gesichtspunkt herausgearbeitet und die stilistische Funktion der Ellipse in der geschriebenen Ausdrucksweise erklärt.

Der Schwerpunkt des praktischen Teils liegt auf der Untersuchung einzelner Zeitungsschlagzeilen, die durch Ellipsen repräsentiert werden. Die einzelnen Fälle werden aus grammatisch-syntaktischer und pragmatischer Perspektive untersucht und in Kategorien unterteilt. Aufgrund der Bearbeitung soll das Vorkommen der einzelnen Formen der Ellipse ermittelt werden. Die Ergebnisse der Untersuchung werden zusammen mit gestellten Hypothesen kommentiert und die Anwesenheit der Ellipse in geschriebener Sprache wird somit im Kontrast mit der gesprochenen Sprache festgestellt.

¹ HAUSPERGER, Birgit. Sprachökonomie in Grammatik und Pragmatik: Die Ellipse. München: Herbert Utz Verlag, 2003. ISBN: 3-8316-0306-5. S. 1.

Abkürzungsverzeichnis

Advb.	Adverbialbestimmungen
bzw.	beziehungsweise
Det	Determinativ
eds.	editoři
d. h.	das heißt
Hg.	Herausgeber
MB.....	Meeresblick
N.....	Nomen
O.....	Objekt
Pr.	Prädikat
Pr. A.	Prädikatives Attribut
Präp.	Präposition
Präp. O.	Präpositionalobjekt
SVZ.....	Schweriner Volkszeitung
SZ.....	Süddeutsche Zeitung
Umst.....	Umstände
usw.	und so weiter
u. a.	und andere
Vb.....	Verb
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

Theoretischer Teil

1. Satzbau in deutscher Sprache

1.1 Der Satz

Der Terminus *Satz* „ist eine selbständige Äußerung, die aus zwei oder mehr Wortgruppen besteht, inhaltlich selbständig ist, mit einem Großbuchstaben beginnt und von einem Punkt oder gleichbaren Satzzeichen abgeschlossen wird.“² Unter dem Begriff *Satz* kann man aber unterschiedliche Erscheinungsformen verstehen, die entweder die selbständigen Teile bilden oder die als Teil einer Satzreihe oder eines Satzgefüges (Hauptsatz, Nebensatz, Gliedsatz, Gliedteilsatz) auftreten. Nach Sommerfeld kann man den Satz aus zwei Bestimmungsebenen charakterisieren.³

1. Bestimmung des Satzes hauptsächlich auf Grund seines Inhalts, seiner Funktion und seiner Rolle in der Rede.

Der Satz ist:

- vielfach ein Urteil;
- ein Ausdruck dafür, dass die Vorstellungen oder die Vorstellungsmasse in der Seele des Sprechenden sich vollzogen hat, und das Mittel dazu, die nämliche Verbindung der nämlichen Vorstellungen in der Seele des Hörenden zu erzeugen;
- eine nach Inhalt und Form in sich geschlossene Äußerung und ein Teil der Rede.

2. Bestimmung des Satzes nur auf Grund formaler, phonischer Kriterien.

Der Satz ist:

- eine syntaktische Einheit, in deren Rahmen auf die Kommunikationssituation bezogene Abbilder von Sachverhalten der Wirklichkeit mit aussprechbaren und wahrnehmbaren Lautformen verbunden sind.
- weiterhin eine grammatisch-strukturelle Einheit und ist nach bestimmten Gesetzmäßigkeiten aufgebaut.

² WELLMANN, Hans. Deutsche Grammatik: Laut. Wort. Satz. Text. Heidelberg: Universitätsverlag Winter GmbH, 2008. ISBN: 978-3-8253-5194-6. S. 349.

³ SOMMERFELDT, Karl-Ernst und Günter STARKE. Einführung in die Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 3., bearbeitete Aufl. Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 1998. ISBN: 3-484-73001-3. S. 159-160.

1.2 Traditionelle Satzformen

Bei der Bestimmung der Satzformen spielen traditionell die Anzahl der prädikativen Einheiten (Subjekt und Prädikat) und die syntaktischen Beziehungen zwischen einzelnen Satzformen die Hauptrolle. Enthält der Satz **eine** prädikative Einheit, handelt es sich um **einen einfachen Satz**: *Sie wohnt zwei Jahre in Berlin.*

Wenn man im Satz **mehrere** prädikative Einheiten bestimmen kann, also mehrere Teilsätze sind enthalten, geht es um **einen zusammengesetzten Satz**. In diesem Fall unterscheiden wir noch zwischen Koordinierung der Teilsätze (Satzverbindung) und Subordinierung von Teilsätzen unter einem Hauptsatz (Satzgefüge). (vgl. SOMMERFELDT, 1998, S. 162)

- Satzverbindung: *Alle sollten Sport treiben, denn Sport hält gesund.*
- Satzgefüge: *Falls ich verhindert bin, schicke ich einen Vertreter.*

Den Prototyp eines Satzes (Haupt- und Nebensatz) können wir durch folgende Merkmale charakterisieren:

- durch den Satzbogen der Intonation
- durch eine finite (und eventuell zusätzlich eine infinite) Verbform, durch die grammatische Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat sowie durch deren semantische Kongruenz
- durch die Valenz des Verbs, das die nominalen Bestimmungen, die Ergänzungen sind, an sich bindet
- bei den Nominalgruppen durch grammatische Elemente der Determination (z. B. durch Formen der Artikelwörter und Attribute) und Einordnung (oft durch Präpositionen) sowie durch Kasussuffixe, Elemente des Hinweises (der „Deixis“) auf andere Größen bei Nomen; und bei der Verbalgruppe durch Konjugationssuffixe und andere – freie – Morpheme der verbalen Fügung (die Tempus, Modus, Aktionalität ausdrücken);
- im Hauptsatz drei Stellungsfelder: das Vorfeld (vor dem finiten Verb), bei 2-teiligen Prädikaten noch das Mittelfeld zwischen finiter und infiniter Verbform und das Nachfeld (gleich nach der Verbform);

- graphische Grenzsignale: die Großschreibung des ersten Buchstabens am Satzanfang, ein Punkt (bzw. Komma, Frage-, Ausrufezeichen usw.) am Satzende. (vgl. WELLMANN, 2008, S. 137)

1.3 Arten der Satzglieder

Der Satz wird durch einzelne Satzteile gebildet. Diese Satzteile werden „Satzglieder“ genannt und werden durch die syntaktischen Beziehungen zu den anderen Satzgliedern bestimmt. Außerhalb des Satzzusammenhangs würde es sie nicht geben. „Das Satzglied existiert aufgrund der Relation: x ist ein – verbales oder nominales – Satzglied in Bezug auf andere Glieder (y, z...) eines einzelnen Satzes. Umfang, Anzahl, Art, Form und Position der Satzglieder können nur innerhalb dieses Satzes ermittelt werden.“ (WELLMANN, 2008, S. 185) In einem Satz sind folgende Arten von Satzgliedern zu unterscheiden:

Prädikat (Pr.) – Das Prädikat stellt eine „Satzaussage“ des Satzes dar. Weil es das große Zentrum des Satzes bildet, „bestimmt die Wortstellung, kongruiert mit dem Subjekt und legt die Zahl der erforderlichen Satzglieder fest.“ (WELLMANN, 2008, S. 187) Diese sind auch als Aktanten oder Ergänzungen bekannt. Bei dem Verb *schenken* gibt es z. B. drei nominale Ergänzungen (Im Nominativ, Dativ und Akkusativ): *Manfred schenkt seiner Schwester ein Fahrrad.*

Subjekt (S) – „Das Subjekt ist das syntaktische obligatorische Satzglied, das gemeinsam mit dem Prädikat den Satz konstituiert und in Person und Numerus mit der finiten Verbform kongruiert.“ (SOMMERFELDT, 1998, S. 210) Für das Subjekt ist typisch, dass es im Vergleich mit anderen nominalen Satzgliedern regelmäßig im Nominativ steht und durch Kongruenz seine Form auf die des Prädikats abgestimmt ist: *Ich habe ihr ein Fahrrad gekauft.* Das Thema des Satzes wird durch das Subjekt eingeführt und deshalb wird es als „Satzgegenstand“ bezeichnet. (vgl. WELLMANN, 2008, S. 188)

Objekt (O) – Objekte sind Satzglieder des Prädikats und stehen als abhängige Aktanten (Ergänzungen) im Dativ oder Akkusativ (sehr selten im Genitiv). Sie können mit oder

ohne Präposition auftreten: *Sie hörte dem Redner begeistert zu. Sie beobachte den Redner neugierig. Sie erinnerte sich an ihren Großvater.*

Adverbialbestimmungen (Advb.) – Die Adverbialbestimmung bezeichnet die Umstände eines Geschehens oder Zustands: Lage, Richtung, Ursprung, Zeitabschnitt, Wiederholung, Qualität, Zweck, Folge, Bedingung, Einräumung, Gegensatz u.ä. Sie bilden „eine uneinheitliche Klasse von Satzgliedern.“ (SOMMERFELDT, 1998, S. 211)
Man unterscheidet:

- a) von der Valenz des Prädikats geforderte Adverbialergänzungen – *Er verhält sich ruhig*
- b) auf das Verb bezogene Lokal-, Modal- und Instrumentalangaben, die aber nicht valenznotwendig sind – *Er lernt leicht*
- c) auf die ganze Satzkonstruktion bezogene Temporal- und Kausalangaben – *Wegen einer Konferenz kommt er erst nach 15 Uhr.*

Prädikatives Attribut (Pr. A.) – Das Prädikativ ist eine freie Merkmalsangabe, die einem anderen Satzglied (Subjekt oder Objekt) grammatisch „gleichgeordnet“ wird.
Man unterscheidet zwei Formen des Prädikats:

- a) Subjektprädikativ (Gleichsetzungsnominativ): *Hans ist Elektriker.*
- b) Objektprädikativ (Gleichsetzungsakkusativ): *Die Kritiker halten seine Erzählungen für Anekdoten.*

1.4 Stellung der Ellipse im Satzbau

Bisher haben wir die Darstellung und Aufbau eines Satzes definiert. Der Satz kann aber auch die Kurz-Satzglieder beinhalten, die sich durch die knappere und verkürzte Form kennzeichnen. Es handelt sich um *Appositionen*, *Einschübe* und *Ellipsen*. Weil im Mittelpunkt dieser Arbeit die Erscheinung der Ellipse steht, die Appositionen und Einschübe werde in dieser Arbeit nicht weiter analysiert.

Wie Rolland behauptet, sind die spezifischen Satzglieder von jedem Ausgangssatzglied abhängig und mit Hilfe der generellen Konjunktionen können unter Beibehaltung der „Satzgliederart“ die gelichartigen Satzglieder aneinandergereiht werden. Die Gleichartigkeit besteht nicht nur in der Beziehung zwischen einzelnen Satzgliedern,

sondern auch in der Konkretisierung der Beziehung, d.h. in der Angabe des einzelnen Wortes. Infolge dieser Voraussetzung „wird das gleiche Wort in der Regel nicht wiederholt.“⁴ In diesen Fällen spricht man von Ellipse oder Auslassung.

Im Folgenden Beispiel wird gezeigt, dass die Konjunktion selbst gesetzt werden kann oder durch Komma ersetzt wird:

- a) *Er kam und sah und siegte*
- b) *Er kam, sah, siegte.*
- c) *Er kam, sah und siegte.*

In allen Fällen ist *Er* wörtlich das gleiche Subjekt zu 3 Prädikaten, die im Fall a) durch die Konjunktion *und* miteinander verbunden sind und im Fall b) wird die Verbindung durch ein Komma ersetzt. Im Fall c) wird die erste Konjunktion durch ein Komma ersetzt.

Nach Sommerfeld haben solche Auslassungen unterschiedliche Ursachen, aber es geht vielfach um die Gründe der Sprachökonomie. „In einem Satz können Elemente ausgelassen werden, die auf Grund von Informationen des Kontextes bzw. der Situation nicht unbedingt erforderlich sind.“ (SOMMERFELDT, 1998, S. 163)

Folgende Beispiele zeigen, dass die einzelnen Satzglieder als auch die Elemente von Satzgliedern eingespart werden können:

Prädikat (kommt):	Heute <i>kommt</i> der Onkel, [] morgen die Tante.
Subjekt (er), Prädikatelement (hat):	<i>Er hat</i> Bücher gekauft und [] Zeitschriften verkauft.
Subjekt (er), Prädikatelement (war):	<i>Er war</i> müde und [] erschöpft.
Subjekt (die Kinder):	<i>Die Kinder</i> wanderten ins Siebengebirge, [] rasteten am Nasseplatz und [] veranstalteten ein Picknick.

⁴ ROLLAND, Maria Theresia. Neue deutsche Grammatik, Bonn: Dümmler Verlag, 1997. ISBN: 3-427-83831-5. S. 296.

Subjekt (er):	<i>Er</i> war krank und [] hat versagt.
Element des Subjekts (diese):	<i>Diese</i> Hefte und [] Bücher wurden nicht verkauft.
Element des Subjekts (unsere):	<i>Unsere</i> Kinder und [] Enkel werden sich freuen.
Subjekt (er), Objekt (Bücher):	<i>Er</i> kauft [] und [] verkauft die <i>Bücher</i> .
Objekt (des Künstlers):	Ölgemälde [] und Aquarelle <i>des Künstlers</i> sind ausgestellt.
Element des Präpositionalobjekts (auf):	<i>Auf</i> dem Tisch und [] dem Schrank lagen Bücher.
Subjekt (der Opa), Umst. (heute):	<i>Gestern</i> kam <i>der Opa</i> und [] verwöhnte uns [].
Element der Umst. (obwohl):	Sie gingen nicht spazieren, <i>obwohl</i> es nicht regnete und [] sogar die Sonne schien.
Attribut (schöne):	Es gibt <i>schöne</i> Häuser und [] Anlagen.

Auf die Bestimmung solcher Beziehungen zwischen einzelnen Satzgliedern wird näher in dem Kapitel 3.1.1 *Koordinationsellipsen* eingegangen.

Darüber hinaus unterscheidet Rolland noch einen speziellen Fall der Einsparung bei Zusammensetzungen. Diese Einsparungen sind durch eine generelle Konjunktion verbunden, z. B. *An- und Verkauf* (2 Substantive) oder *zu- oder absagen* (2 Verben). Diese elliptische Erscheinung, die durch die Einmalnennung von gleichen Wortelementen und Kennzeichnung durch einen Ersetzungsstrich gekennzeichnet ist, „ist eine sprachlich mögliche Gegebenheit innerhalb eines Ausgangssatzgliedes und dem entsprechenden Satzglied innerhalb einer Konjunktion, die in ihrer Grundelement übereinstimmen.“ (ROLLAND, 1997, S. 297) Für die Realisierung dieser Möglichkeit spielt neben der Gleichartigkeit des Satzgliedes auch die Entsprechung der Beziehung zwischen Grundelement und Bestimmungselement selbst eine entscheidende Rolle.

1.5 Elliptische Verfahren

Weil die Analyse der Schlagzeilen für diese Arbeit zentral ist, wird das elliptische Verfahren bei der Strukturreduktion näher erläutert. Das elliptische Verfahren basiert auf Hoffmans Experiment, in dem linguistisch nicht vorgebildete Probanden Telegramme und Schlagzeilen aus einer Textvorgabe formulieren sollten. Nach Hoffmans Untersuchung gibt es drei elliptischen Verfahren, die die großen Gemeinsamkeiten in der Art der Strukturreduktion zeigen und die zu entsprechenden Kurzformen führen. Es zeigen sich Univerbierung, Wechsel der grammatischen Konstruktion oder Kategorie und Weglassung von Strukturwörtern.⁵ Ausgangspunkt für alle drei Verfahren sind die folgenden Beispiele:

- a. *Der (Det) Vorstand (N) berichtet (Vb) über (Präp) die (Det) Erträge (N) des (Det) Unternehmens (N).*
- b. *[]Vorstandbericht (N+Vb→N) über []Unternehmenserträge (N+N→N).*

Univerbierung

Die Univerbierung wird nach DUDEN als „das Zusammenwachsen zweier Wörter zu einem einzigen, meist ohne Bedeutungsspezialisierung“.⁶ Das Verfahren der Univerbierung kann in den vielfältigen Kompositionsmöglichkeiten auftreten. Auf dem Beispiel (a) können wir sehen, dass das Nomen *Vorstand* und das Verb *berichtet* in der Schlagzeile (b) durch eine einzige nominale Konstruktion *Vorstandbericht* ersetzt wurden. Dasselbe ist mit Nomen *Erträge* und *Unternehmens* passiert, wobei das neue Nomen *Unternehmenserträge* entstand.

Wechsel der grammatischen Konstruktionen oder Kategorie

Im Fall des Verfahrens Wechsel der Konstruktion oder Kategorien ist es eindeutig, dass es mit Univerbierung kombiniert werden kann. Das Nomen *Vorstand* und das Verb *berichtet* haben ihre Konstruktion im zweiten Beispiel (b) geändert und dabei ist auch die Kategorie vom Verb zum Nomen *Vorstandsbericht* gewechselt.

⁵ HOFFMANN, Ludger. Ellipse. In: ZIFONUN, Gisela., HOFFMANN, Ludger., STRECKER, Bruno. Grammatik der deutschen Sprache. Berlin/New York: Walter der Gruyter, 1997. ISBN: 3-11-014752-1. S. 434.

⁶ DUDEN.DE, Univerbierung, Die. Online im Internet: URL: <http://www.duden.de/rechtschreibung/Univerbierung>, [Abrufdatum: 12. 12. 2014].

Weglassung von Strukturwörtern

Unter diesem Verfahren versteht man die Weglassung der strukturellen Wörtern, „die funktional rekonstruierbar sind und Ersparung informativ weniger relevanter, erschließbarer Inhaltswörter. (vgl. HOFFMANN, 1997, S. 434-435) Im Fall (b) werden die Determinative *der*, *die* und *des* weggelassen, weil sie weniger relevante „Inhaltswörter“ darstellen.

Die wichtigsten Verfahren des Konstruktions- und Kategorienwechsels bei gleichzeitiger Weglassung des finiten Verbs werden durch die Nominalisierung (i) oder durch die Attribuierung eines prädikativen Adjektivs/Partizips oder eines Adverbials realisiert (ii).

i. *Die Verluste werden sozialisiert. – Sozialisierung der Verluste*

ii. *Der deutsche Beitrag zur Weltausstellung ist umstritten – Umstrittener Beitrag zur Weltausstellung*

Je nachdem, welche wissensbedingten Rekonstruktionsmöglichkeiten herrschen, kann man die ganze Nominalphrase entbehren. Als die unentbehrlichste Struktur gilt der Prädikatsausdruck. Dazu gehört insbesondere das Vollverb.

Auf Grund der Untersuchung gibt Hoffman folgende Beschränkungen, die die Weglassung von Struktur- und Inhaltswörtern abgrenzen:

- A. Die Präposition in ihrer Prädikat-Argument-Struktur muss rekonstruierbar sein.
- B. Elemente mit Einfluss auf Wahrheits- bzw. Geltungsbedingungen können nur fehlen, wenn dieser Einfluss von einem anderen Element übernommen wird (z. B. über eine Inkorporierung).
- C. Was im Vordergrund der Informationsstruktur steht, muss wenigstens im Kern erhalten bleiben.

Im Zusammenhang mit diesen Beschränkungen ergeben sich einige Präferenzregeln:

1. Am ehesten entfällt eine Einheit, deren Funktion von anderen mit übernommen werden kann (z. B. Determinationsfunktion durch Adjektive).
2. Elemente der Strukturwortarten Determinativ, Junktor, Partikel, Hilfsverben, Kopulaverb entfallen eher als Elemente von Inhaltswortarten (Vollverben, Substantive, Adjektive, Adverbien).

3. Periphere Elemente einer Phrase entfallen eher als Phrasenköpfe; Köpfe entfallen nur dann, wenn die gesamte Phrase entfällt oder ein anderes Element Kopffunktion übernehmen kann. Daher bleiben Präpositionen in der Regel erhalten.

Den Präferenzregeln entsprechen die Reduktionsmöglichkeiten von Reduktion des Attributs, des Determinativs oder des Hilfsverbs.

2. Das Sprachphänomen „Ellipse“

2.1 Definition von „Ellipse“

Aus der Fachliteratur ergibt sich, dass das Sprachphänomen „Ellipse“ durch verschiedene Erklärungen definiert sein kann.

Nach der Definition des DUDENs Grammatik repräsentieren die Ellipsen ein Mittel, die Kommunikation von störender Redundanz zu entlasten. Der Fachausdruck bezieht sich auf das altgriechische Wort *élleipsis* zurück, welches eine Auslassung oder Mangel ausdrückt. Man bezeichnet dies als Auslassung von Redeteilen, die für das Verständnis entbehrlich sind⁷. Der Begriff *Ellipse* steht in der Duden-Grammatik auch für das „Ausgelassene“ und „unvollständige Satzstruktur“. Diese darf aber nicht immer für eine elliptische Bezeichnung gehalten werden. Die Duden Grammatik erklärt, dass die Form und die Bedeutung elliptischer Strukturen sich am besten verstehen lassen, wenn man sie auf ausformulierten Satzstrukturen bezieht.⁸ Die angeführten Beispiele zeigen, dass auch die elliptischen Ausdrücke einen Satzwert haben.

- a) *Ich habe das Ticket schon gestern gebucht. – Ich auch* (= Ich habe es auch schon gestern gebucht.)
- b) *Mit wie viel Stundenkilometern soll ich diese Ortschaft passiert haben? – Mit 80!* (= Sie haben diese Ortschaft mit 80 Stundenkilometern passiert!)

Die Wahrig Definition bezeichnet die Ellipse als „die Auslassung eines weniger wichtigen, aus dem Sinnzusammenhang überdies leicht zu ergänzenden Wortes

⁷ DUDEN. Das große Fremdwörterbuch: Herkunft und Bedeutung der Fremdwörter. Mannheim: Dudenverlag, 1994. ISBN: 3-411-04161-7. S. 374.

⁸ DUDEN. Band 4, Die Grammatik. 8., überarbeitete Aufl. Mannheim: Dudenverlag, 2009. ISBN: 978-3-411-04048-3. S. 894.

innerhalb eines Satzes“.⁹ In anderen Wörtern, in einem Satz sollten nur die Hauptelemente des Satzes hervorgehoben werden und durch solchen verkürzten Ausdruck sollte Wichtiges betont werden.

2.2 Zur Bestimmung der Ellipse

Die Bestimmung der Ellipsen ist nicht immer einfach, weil es nicht festzulegen ist, wann es um eine „unvollständige Äußerung“ geht. Der Fakt, dass jedes Ereignis noch umfassender versprachlicht werden kann, spielt bei der Festlegung der Grenzen eine Rolle. Es wird vorausgesetzt, dass die Wahl abhängig von der Perspektive auf das Ereignis, den aktuellen Relevanzen und dem, was der Adressat schon weiß, ist. Auf der anderen Seite ist der Sprecher an die ausgebildeten sprachlichen Formen und die Bedingungen ihres Aufbaus gebunden. (vgl. HOFFMANN, 1997, S. 410-413)

Bei der Festlegung der elliptischen Äußerungen geht Hoffmanns Grammatik der deutschen Sprache aus der folgenden Bestimmung aus:

„Die ELIPTISCHE PROZEDUR ist ein Verbalisierungsverfahren für kommunikative Minimaleinheiten, bei dem der Sprecher systematisch nicht versprachlicht, was aufgrund gemeinsamer Orientierung in der Sprechsituation, im aktuellen Handlungszusammenhang oder aus der Basis sprachlichen Wissens in den Hintergrund eingehen und mitverstanden werden kann. Das Äußerungsprodukt nennen wir ELLIPSE. Ellipsen sind als kommunikative Minimaleinheiten vollständige Formen, mündlich abgeschlossen durch Grenztonmuster, schriftlich durch graphisches Schlußzeichen.“

In anderen Worten unterliegt die Bildung der Ellipsen dem Verbalisierungsprozess, bei dem der Sprecher mit Rücksicht auf die Sprachsituation, Handlung und sprachliches Wissen seine Äußerung formt. Die Ellipsen werden in der gesprochenen Sprache durch Intonation gekennzeichnet und in der geschriebenen Sprache durch das grafische

⁹ WAHRIG, Hrsg. von Gerhard. Fehlerfreies und gutes Deutsch. München: Wissen Media Verlag GmbH, 2003. ISBN: 3-577-10466-X. S. 625.

Zeichen am Ende des Satzes. Der Gebrauch der Ellipse und ihre Unterscheidung in der gesprochenen und geschriebenen Sprache werden später in der Arbeit noch beleuchtet.

2.3 Syntaktische Vollständigkeit & Ellipse

Die Bestimmung der Ellipse hängt sehr eng damit zusammen, was als die syntaktische Vollständigkeit genannt wird. Wie wir aus den Definitionen der traditionellen Grammatiken herauslesen können, sind die Ellipsen als ein unvollständiger und ergänzungsbedürftiger Satz betrachtet worden. Was aber nach den Strukturereignissen der Linguisten als syntaktisch „unvollständige“ Äußerung erscheint, „ist oft völlig situations-adäquat und wird verstanden.“ (HOFFMANN, 1997, S. 411)

Nach Hoffmans Ansicht, es ist nicht wichtig, ob man die Kurzform zur „vollständigeren Form“ rekonstruiert, sondern das, was unbedingt gesagt werden, damit der Adressat zum Verständnis kommt. Er löst die Frage, wie man an das bestehende Handlungs- und Situationsverständnis wie an sprachliches Strukturwissen und Weltwissen anknüpfen kann, um eine maximal informative und minimal redundante Äußerung zustande zu bringen, die sich mit ihrer Kurzform bestmöglich im einsamen Diskurs oder Text platzieren lassen kann.

Die Antwort, ob die vollständige Struktur und der elliptische Ausdruck bedeutungsgleich sind, erklärt er mit der Mehrdeutigkeit des vollständigen Äquivalentes: „In vielen Fällen sind einer elliptischen Struktur mehrere vollständige Satz schemata zuzuordnen, zwischen denen keine Entscheidung möglich ist, in einigen Fällen wird man kaum ein vollständiges Äquivalent finden.“ (HOFFMANN, 1997, S. 412)

Damit stimmt auch Ortner mit seiner These überein, wo er die syntaktische Vollständigkeit als „leblose Abstraktion“ bezeichnet. Seiner Meinung nach, gibt es keine allgemeingültigen Kriterien, die den Unterschied zwischen syntaktischen Vollständigkeit oder Unvollständigkeit bzw. kleinerer Struktureinheiten regeln. „Diese sind davon abhängig, welche Art der Grammatik und welche entsprechende Satzdefinition der Betrachtung zugrunde gelegt werden.“¹⁰

10 HANSPETER, Ortner. Die Ellipse: ein Problem der Sprachtheorie und der Grammatikschreibung. Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 1987. ISBN: 3-484-31080-4. S. 177.

Daraus folgt, dass eine feste Abgrenzung zwischen syntaktischer Vollständigkeit und elliptischen Erscheinungen noch offen ist, weil man bei allen Satzstrukturen nicht eindeutig mit Sicherheit bestimmen kann, ob die elliptische Form als unvollständige oder vollständige Satzstruktur gebildet wird.

3. Formen der Ellipsen

3.1 Ellipsen aus grammatisch-syntaktischer Perspektive

Im Folgenden wird die Unterteilung der Ellipsen aus grammatisch-syntaktischer Sicht beschrieben, so wie sie von Hausperger verstanden wird. Hausperger unterscheidet 3 Grundformen der grammatisch-syntaktischen Ellipsen. Es handelt sich um Koordination-, Komparation- und Adjazenzellipsen. Um diese 3 Formen der Ellipsen zu unterscheiden, geht Hausperger von dem Faktor der Rekonstruktion der Langform aus. Es gibt folgende Kriterien für die Rekonstruktion der Langform:

1. die Langform ist aus grammatisch-syntaktischen Faktoren rekonstruierbar,
2. die Langform ist sowohl aus grammatisch-syntaktischen Faktoren als auch aus dem sprachlichen und/oder situationellen Kontext rekonstruierbar.

Die Koordinations- und Komparationsellipsen zählt Hausperger man zu der ersten Position und die zweite Position wendet sie auf Adjazenzellipsen an.¹¹

3.1.1 Koordinationsellipse

Koordinationsellipsen bedeuten Auslassungen der identischen Teile innerhalb der Koordination, wobei die identischen Teile entweder bei erstem oder beim zweiten Vorkommen getilgt werden. Man kann bei den Koordinationsellipsen zwischen 2 Typen unterscheiden:

- a) Vorwärtsellipsen: *John aß eine Birne und [John] trank eine Cola.*
- b) Rückwärtsellipsen: *Max putzt [Gemüse] und Ute kocht das Gemüse.*

Bei der Vorwärtsellipse erfolgt die Tilgung im zweiten Konjunkt. In den zu koordinierenden Sätzen mit normaler Wortstellung und normaler Betonung darf das

¹¹ HAUSPERGER, Birgit. Sprachökonomie in Grammatik und Pragmatik: Die Ellipse. München: Herbert Utz Verlag, 2003. ISBN: 3-8316-0306-5. S. 39.

Satzglied, das im 1. Konjunkt den Satzakzent a) *John* trägt, im 2. Konjunkt getilgt werden. Dies erfolgt, wenn die betonten Satzglieder referentiell identisch sind.

Die Rückwärtsellipsen drücken wie im Fall b) *Gemüse* die Tilgung im ersten Konjunkt aus, d.h. bei dieser Koordinationsellipse steht demnach ein elliptisches Konjunkt vor einem vollständigen Konjunkt. Die Langform der Koordinationsellipsen ist also leicht rekonstruierbar. (vgl. HAUSPERGER, 2003, S. 103-106)

3.1.2 Komparationsellipse

Die Komparationsellipsen werden häufig zu den Koordinationsellipsen verwiesen, weil beide Arten der Ellipsen als Konstruktionen aufgefasst werden, die im Sinne der traditionellen und generativen Grammatik zu vollständigen Sätzen ergänzt werden können. Im Unterschied aber zu den Koordinationsellipsen stellen die Komparationsellipsen die Vergleichskonstruktionen dar. Der Komparativ wird als Vergleichsgröße meistens mit „als“ oder „wie“ Konjunktionen verwendet, wobei die Bildung des Komparativs durch die Endung -er an den Positiv geht. Der Vergleichsaspekt ist somit an ein Adjektiv gebunden. Die Komparativellipse wird am folgenden Beispiel gezeigt:

- a) Schwieriger *als Syntax ist Pragmatik [schwierig ist].*
- b) *Pragmatik ist so schwierig wie Syntax [schwierig ist].*

Auch in diesen Fällen geht es um die Gradvergleiche und die Komparativellipsen sind ganz einfach grammatisch-syntaktisch rekonstruierbar. (vgl. HAUSPERGER, 2003, S. 119-123)

3.1.3 Adjazenzellipse

Wie schon erwähnt wurde, argumentiert Hausperger bei dieser Art der Ellipse, dass sie aus grammatisch-syntaktischer Sicht als auch aus dem situativen Kontext rekonstruierbar ist. Ágels Meinung nach, kommen die Adjazenzellipsen eher in der gesprochenen Sprache vor und werden häufig auf den Fall der Frage-Antwort-

Strukturen reduziert.¹² Hausperger orientiert sich dabei an W-Frage-Antwort Ellipsen und behauptet, dass neben den eigentlichen Koordinationsellipsen und Komparationsellipsen die Adjazenzellipsen allgemein durch sehr ähnliche oder gleiche grammatische und syntaktische Prinzipien bestimmt sind.

Ein Beispiel der Adjazenzellipse zeigt, dass der Sprecher angesichts der sprachlichen und situativen Kontexts auf das vom Diskussionspartner gebrauchte Verb verzichten kann a), aber die Ellipse bleibt durch die grammatisch-syntaktischen Regeln rekonstruierbar:

a) *Wann kommst du zurück? – Am Samstag [komme ich zurück].*

Die Adjazenzellipsen „folgen somit sowohl grammatisch-syntaktischen Regeln, sie sind aber auch [...] vom situativen Kontext abhängig.“ (HAUSPERGER, 2003, S. 134-136)

3.2 Ellipsen aus pragmatischer Perspektive

Bei folgender Einteilung geht es um eine pragmatische Darstellung der vorkommenden Arten der Ellipsen, die auf Basis der situativen oder kommunikativen Ereignisse in der gesprochenen oder geschriebenen Sprache erscheinen. Denn da in vielen sprachwissenschaftlichen Arbeiten die Einteilung der Ellipsen unterschiedlich ist, geht die Arbeit von Hoffmanns „Ellipse und Analepse“ und „Ellipse“ von einem Sammelband „Grammatik der deutschen Sprache“ aus.

3.2.1 Situative Ellipse

Die situative Ellipse beruht auf gemeinsamer Vor-Orientierung von Sprecher und Hörer in der Sprechsituation. Bei der situativen Ellipse unterscheidet man 3 situationsabhängige Typen. Elliptisch können in eine Äußerung Person-Ellipse, Ereignis-Ellipse und Objekt-Ellipse einbezogen werden. (vgl. HOFFMANN, 1997, S. 414)

a) Person-Ellipse: Orientierung auf die Gesprächsrollen des Sprechers und Hörers
[] *Kann nicht mehr.*
[] *Bist letzte Nacht aufgewacht.*

¹² ÁGEL, Wilmos. Zugänge zur Grammatik der gesprochenen Sprache. Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 2006. ISBN: 978-3-484-31269-2. S. 194.

Hoffman erklärt, „in der Sprechsituation ist die aktuelle Verteilung von Sprecher- und Hörerrolle gegeben, der Sprecher oder der Hörer kann im Ansatz der Äußerung als 'fokussiert' unterstellt werden, so daß auf eine Verbalisierung (neben der Verbindung!) unter bestimmten Bedingungen (keine anderweitige Besetzung des Vorfelds im Aussagemodus) verzichtet werden kann.“ (HOFFMANN, 1997, S. 423) Unbesetzt bleibt also die Position im Vorfeld, und der Subjektausdruck fehlt. Das sprachliche Wissen ist heranzuziehen, um ein Verständnis zu erreichen.

- b) Ereignis-Ellipse: im gemeinsamen Aufmerksamkeitsbereich aktuell ablaufende Ereignisse oder zu erfassende Ereignisresultate

A: *Es gibt heute noch ein Gewitter.*

B: *[]Kann ich nicht glauben.*

Die vorgängige Orientierung ist in diesem Fall auch vorausgesetzt und das unbesetzte Vorfeld im Aussage-Modus dient als operativer Auslöser für das Verstehen.

- c) Objekt-Ellipse: perzeptiv aktuell fixierte Objekte

A: *Das sind meine Bücher.*

B: *[]Sind deine Bücher?*

Es muss eine klare Vor-Orientiertheit auf etwas gerade Gegebenes vorliegen, die durch Beteiligung an einem Ereignis oder durch Orientierung des Hörers mittels Zeigegeste entsteht. (HOFFMANN, 1997, S. 419)

Die Person-Ellipse findet man im Text noch häufiger als die Formen der Ereignis- oder Objekt-Ellipse, weil sie nur in den seltenen Fällen möglich sind, in denen Texte im Rahmen eines gemeinsamen Wahrnehmungsfeldes ausgetauscht werden, z.B. wenn etwa der Hörer eines Vortrags seinem Nachbarn einen Zettel zuschiebt, auf dem steht: *Kannst Du vergessen*. Generell ist aber die Situative Ellipse viel häufiger in gesprochener Sprache zu finden.

3.2.2 Empraktische Ellipse

Auf der gemeinsamen Orientierung von Sprecher und Hörer in einem bereits aktualisierten oder unmittelbar aktualisierbaren Handlungszusammenhang basiert die empraktische Ellipse oder auch „empraktische Rede“ genannt. „Verbalisiert werden Einheiten oder Teile von Einheiten, mit denen diese Handlung auf einer der mit ihr gegebenen Handlungsdimensionen pointiert werden kann. Somit ist an dieser Stelle das Muster als Folie einzubeziehen. Auf dieser Folie nun treten bestimmte Einheiten in den Fokus, bilden den Vordergrund.“¹³

Auf die Plätze, fertig los!

Das Beispiel vom Handlungszusammenhang auf einer Rennbahn macht verständlich, weil die Handlungskonstellation sich in bestimmten Muster abspielt. Hoffman behauptet: „Wenn nun im Diskurs das betreffende Handlungsmuster schon aktualisiert ist, kann die sprachliche Form darauf beschränkt werden, den relevanten Punkt auf der jeweiligen Handlungsdimension zu verbalisieren.“¹⁴

3.2.3 Phatische Ellipse

Unter der phatischen Ellipse wird jene Art der Ellipse verstanden, die auf bereits Gewusstem beruht. Der Sprecher bricht die Verbalisierung vor dem konstruktiven, formal markierten Abschlusspunkt ab, d. h. in der gesprochenen Sprache durch einen progredienten Tonverlauf, in der geschriebenen Sprache durch Auslassungspunkte oder Gedankenstrich und überantwortet dem Hörer die Vervollständigung des Gesagten oder Geschriebenen aus seinem Wissen. Die phatischen Ellipsen kommen bei nicht zu Ende formulierten Zitaten, nicht realisierten Tabuwörtern oder ersparten Wiederholungen von bekannten Personen. Das folgende Beispiel zeigt Brauns Zitat, wo der Gedanke nicht zu Ende mit *ein erniedrigtes Wesen ist* formuliert wird und die ganze Struktur die Verbalisierung vermisst:

Es gilt, alle Verhältnisse umzuwerfen, in denen der Mensch. [...](V.Braun, Gedichte, 76)

¹³ HOFFMANN, Ludger. Ellipse und Analepse. In: REDDER, Angelika., REHBEIN, Jochen. (Hg.). (eds.) Grammatik und mentale Prozesse. Tübingen: Stauffenburg, 1999. ISBN: 3-86057-708-5. S. 24.

¹⁴ HOFFMANN, Ludger. Ellipsen im Text. In: BLÜHDOM, Hardarik., BREINDL, Eva., WASSNER, Ulrich H. (Hg.). Text - Verstehen: Grammatik und darüber hinaus, Berlin: Walter de Gruyter, 2006. ISBN: 978-3-11-018871-4. S. 94.

3.2.4 Struktur-Ellipse

Die Struktur-Ellipse wird als ein Äußerungsergebnis elliptischer Verfahren bezeichnet, „das um grammatische Konstruktionselemente reduziert und nur unter bestimmten Bedingungen (geeignete Textform usw.) grammatisch akzeptabel ist.“ (HOFFMANN, 1997, S. 430-433) Das Verständnis der elliptischen Form kommt unter Rückgriff auf sprachliches Strukturwissen zustande, wobei die anderen Wissensressourcen wie Weltwissen oder handlungspraktisches Wissen heranzuziehen sind. Die Struktur-Ellipsen kommen eher in den Textformen vor, die durch extreme Ökonomieanforderungen gekennzeichnet sind. Diese sind in Telegrammen, Notizen, Tagesbüchern, Bildunterschriften und Schlagzeilen zu finden. Deshalb sind sie eher für die Analyse der geschriebenen Sprache relevanter als für Untersuchung der gesprochenen Sprache. Hoffman unterscheidet zwischen 3 Subklassen der Struktur-Ellipse, die er auf die Präposition, Kopulaverb und Vollverb bezieht.

- a) Ellipse der Präposition: Die Tilgung einer Präposition ist nur möglich, wenn die Semantische Relation selbst schon aus dem Gehalt der eingefügten Phrase deutlich wird und die Präposition aus der verbleibenden Nominalphrase deutlich rekonstruiert werden kann. Die Präpositionen werden oft durch Ersetzung mit Gedankenstrich, Doppelpunkt oder Schrägstrich ausgelassen:

Gespräche[]Kohl[-]Gorbatschow Gespräche mit Kohl über Gorbatschow

- b) Ellipse des Vollverbs: Die Tilgung des Vollverbs ist nur dann möglich, wenn seine Bedeutung rekonstruierbar ist. Wenn die Hilfsverben oder Kopulaverben vorkommen, kann das finite Verb auch getilgt werden:

Afrika []vor dem Einmarsch in Liberia

Afrika steht/ist vor dem Einmarsch in Liberia

- c) Ellipse des Kopulaverbs: Das Kopulaverb fehlt meistens in bestimmten Strukturen im poetischen und im formelhaften Sprachgebrauch und es kann nach es-Tilgung in Adjektiv + dass-Satz-Konstruktion getilgt werden:

[]Schön, dass sie noch kommt. Es ist schön, dass sie noch kommt.

4. Vorkommen und Verwendung der Ellipse

4.1 Unterschiede zwischen geschriebener und gesprochener Sprache

Das wichtigste Kriterium für die Differenzierung zwischen gesprochener und geschriebener Sprache sieht Hausperger in dem unmittelbaren Wahrnehmungsraum. Damit meint sie den aktuellen und sozialen Kontext der Sprechsituation. Während die geschriebene Sprache auf konkrete Situation bezogen ist, ist die geschriebene Sprache mit einem hohen Grade an Abstraktheit und Allgemeingültigkeit gekennzeichnet. In der gesprochenen Sprache ist der Adressat meistens bekannt und ihre Realisierung findet normalerweise dialogisch statt, wobei es größere Variabilität der sprachlichen Formen auf allen Ebenen der Sprache gibt. Im Vergleich dazu zeichnet sich die geschriebene Sprache oft durch den unbekanntes Adressat mit einer monologischen Gestaltung aus und ihre Verwirklichung liegt unter einer starken Kodifizierung und gesamtgesellschaftlicher Gültigkeit.

Die Aufzählung der Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache ist noch dadurch verdeutlicht, dass die Produktion und Rezeption in jeder Form anders verwirklicht werden. Die gesprochene Sprache beinhaltet mehr sprachliche Ökonomie, wird spontan gestaltet und die Produktion ist flüchtig und hörbar. Dagegen weist die geschriebene Sprache auf Evidenz und Verbindlichkeit hin, wird detailliert und bewusst gestaltet und durch die dauerhafte und sichtbare Erzeugung produziert. (HAUSPERGER, 2003, S. 141-143)

Die Stellung einer elliptischen Satzstruktur kann in der gesprochenen Sprache anders gesehen werden als in einer geschriebenen Form. Was in der geschriebenen Sprache nicht akzeptabel wäre, kann in der gesprochenen Sprache eine vollständige Äußerung sein. „Was im Text als auffällige Abweichung und stilistisch markierte Reduktion erscheint, ist es in der gesprochenen Sprache noch lange nicht.“ (WELLMANN, 2008, S. 264) Das zeigt auch das Beispiel *Ich weiß*, wo in geschriebener Form die Verbvalenz ein Akkusativobjekt fordert, wobei im normalen Gespräch dieses nicht nötig ist. Auf die Verwendung der Ellipse in der gesprochenen Sprache wird in dieser Arbeit nicht näher eingegangen.

4.2 Ellipse im Text

Wie im vorherigen Kapitel angeführt wurde, orientiert sich das Gesagte auf die Situationselemente, die sich an Sprechzeit, Sprechort und aktuelles Wissen binden. Hoffman stellt fest: „Ein Text allerdingst sollte alles mitbringen, was zum Verstehen gebraucht wird. Denn er überdrückt die kleine wie die große Distanz, um kommunikative Anschlüsse zu schaffen.“ (HOFFMANN, 2006, S. 90) Damit der Text verstanden werden könnte, erfordert er einen hohen Grad von Wissensverarbeitung. Die Textformen, in denen die elliptischen Äußerungen zu finden sind, zeigen, dass die Sprache auf Strukturwissen beruht und diese Struktur die Verständigung oder Wissensaustausch erlaubt. „Die Struktur eines Textes indiziert zugleich die Funktion, die einem Text von einem Produzenten in einem bestimmten Interaktionskontext zugeschrieben wurde und stellt die Basis für einen komplizierten Interpretationsprozeß des Rezipienten dar.“¹⁵ Die These von Sommerfeldt bezieht sich auch auf die Perzeption der Ellipse.

Die Ellipse kann durch das grammatische Strukturwissen im Text rekonstruiert werden. Durch die Prädikation, die teilweise realisiert werden muss, kann der Gegenstand der Aussage verstanden werden. Die ersparten Strukturstellen eines elliptischen Äußerungsschemas werden dann im Wissen aufgefüllt.

Hoffman charakterisiert die Verwendung der Ellipse im Text als Formulierungsprozedur, für die gilt, dass erstens in der Umsetzung eines Sprecherplans etwas systematisch nicht versprachlicht wird, was aufgrund gemeinsamer Orientierung (Situation, Handlungszusammenhang, Sprachwissen um feste Formen, mit dem Text gegebenes Wissen) mitzuverstehen ist. Die Äußerung erhält damit eine Bedeutung und den kommunikativen Sinn. Zweitens, das Äußerungsprodukt unterschreitet die Grenze des grammatischen Standards der betreffenden Sprache für Explizitformen, d. h. es wird etwas nicht verbalisiert, was zur Proposition oder den Mitteln operativer Vermittlung gehört.

¹⁵ SOMMERFELDT, Karl-Ernst. Ein-Satz-Texte (EST) in Medien. In: BARTELS, Gerhard., POHL, Inge. (Hg.). Sprache: System und Tätigkeit. Frankfurt/Main: Verlag Peter Lang GmbH, 1992. ISBN: 978-3-631-44063-6 S. 147.

Für das Verbalisierte gelten aber weiterhin die grammatikalischen Anforderungen des beanspruchten Äußerungsschemas wie Flexion, oder Abfolge. (HOFFMANN, 2006, S. 92) Das wird an folgenden Variationen von ausgeschlossenen Schlagzeilen veranschaulicht:

- a) *Alte Ansichten neue zugespitzt ≠ Neue alte zugespitzte Ansichten*
- b) *Gesicherte Verhältnisse ≠ Verhältnisse gesichert*
- c) *Fischers Fehler ≠ Fischer Fehler*
- d) *Jenseits der Leinwand ≠ Jenseits Leinwand*

Die elliptischen Formen werden somit als Normalfälle der Äußerung gesehen und als Gegenstände einer sprachpsychologischen Formulierungstheorie behandelt.

4.3 Ellipse als Stilmittel

Auch die Ellipse war schon in der Antike eine beliebte Stilfigur, die dem Stilideal der Kürze diene. Sie findet sich auch heute noch dort am häufigsten, wo sprachliches Ökonomiestreben zur Kürze des Ausdrucks drängt, z. B. in Gesprächen, Aufschriften, Buchtiteln, Telegrammen, Schlagzeilen oder Kurzbeschreibungen.¹⁶

Wie Wellmann anführt, ist die Einsparung des Subjekts oder auch des finiten Prädikats in Gesprächen so üblich, dass sie keinen besonderen Stillwert hat und die Ellipse in der Figurersprache ganz anders bewertet wird, als im schriftlichen Ausdruck. Die Ellipse entspricht in Dialogen der Figurersprache oft durchaus der Syntax der gesprochenen Sprache, die dort abgebildet werden soll. In der schriftsprachlichen Syntax fällt sie aber auf. (WELLMANN, 2008, S. 264-265)

Kurzsätze mit Auslassungen des Hilfsverbs oder eines anderen Vollverbs finden sich häufig auf Hinweis- oder Verbotsschildern, z. B. *Rauchen verboten; Durchgang auf eigene Gefahr; Sprechstunde von 10–12 Uh.* oder in Slogans, z. B. *Leineweber – das Haus, das jeden anzieht.* Hier liegt eine Auslassung des Kopulaverbs *sein* vor und der Gedankenstrich weist auf diese Form hin.

16 SOWINSKI, Bernhard. Deutsche Stilistik: Beobachtungen zur Sprachverwendung und Sprachgestaltung im Deutschen. Frankfurt/Mai: Fischer Taschenbuch Verlag, 1973. ISBN: 3-436-01497-4. S. 114.

Ellipsen sind auch in Lyrik und Drama präsent. Wellmann arbeitet hier mit Trakls und Kingers Werk. Trakls bekanntes Gedicht „*Das Gewitter*“ beginnt mit der Setzung: *Gebirge: Schwärze, Schweigen und Schnee*. Der Doppelpunkt steht hier für eine Auslassung eines verbalen Prädikats wie z. B. *ist, bedeutet* oder *besteht aus*. Wellmann behauptet, dass der besondere stilistische Wert der elliptischen Konstruktion in der Vagheit besteht. Sowinski bestätigt diese Aussage noch mit der Festlegung, dass die Konstruktion mit dem einen oder anderen Verb eindeutig wäre, die elliptische Form aber es nicht ist. (vgl. SOWINSKI, 2008, S. 116) Auch im Drama jener Zeit finden sich imperativische Satzverkürzungen: *So ganz zum Kind werden! Alles golden, alles herrlich und gut! Dieses Schloß bewohnen, Zimmer, Saal, Keller und Stall!* (F. M. Kinger, »*Sturm und Drang*«) Hier tragen die Ausrufe Ausdruck eines Wunsches, die verbal mit *will ich, möchte ich* signalisiert werden könnten, situativ aber auch aus der Handlung der infinitivischen Redeweise betrachtet wird.

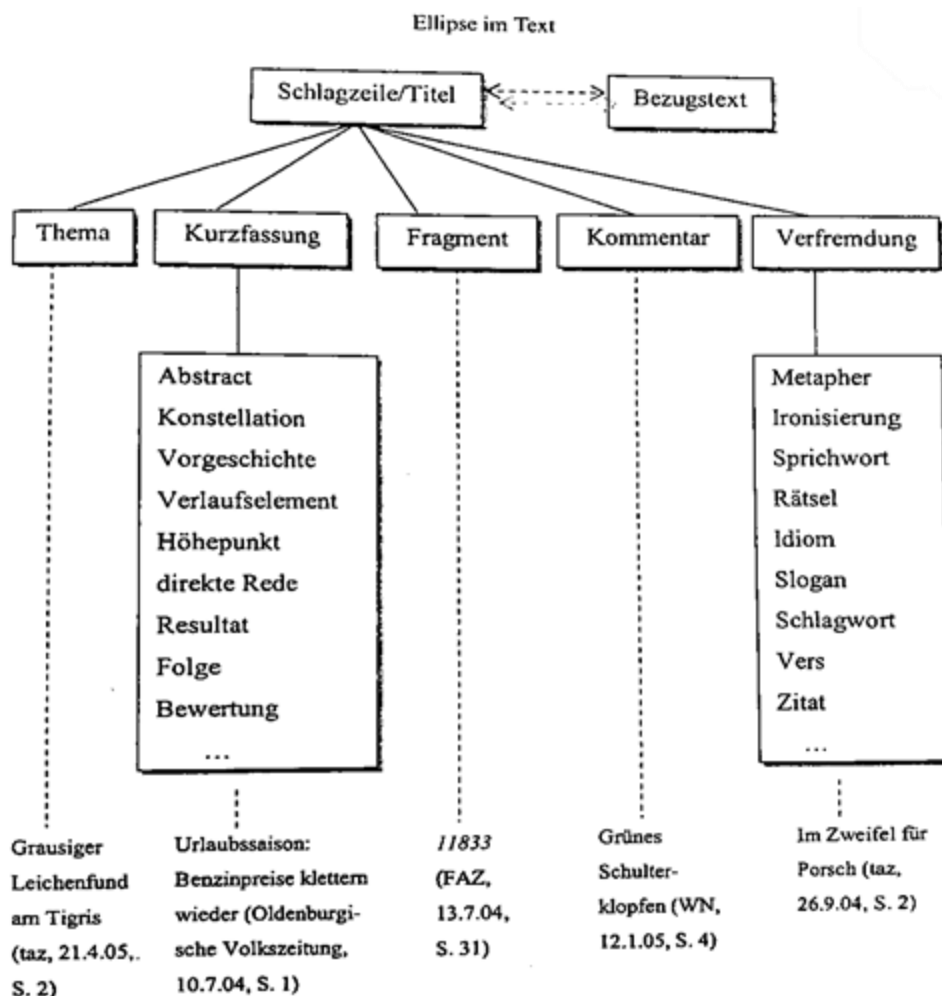
In der Prosa kann man aber auch die elliptischen Formen finden, hauptsächlich dort, wo es die Zusammensetzung der knappen Aussagen gibt. In F. Dürrenmatts Kurzgeschichte „*Es war Weihnacht*“ kommen folgende elliptische Äußerungen vor: *Es war kalt, Die Luft war tot. Keine Bewegung, kein Ton. Der Horizont war rund. Der Himmel schwarz. Die Sterne gestorben. Der Mond gestern zu Grabe getragen. Die Sonne nicht aufgegangen*. Auch hier wird das bedeutungsarme Kopulaverb *sein* oder eine lexikalische Variante eingespart. Die Funktion der Ellipse vermittelt noch eine stärkere Impression.

4.4 Funktion der Ellipse in der Tagespresse

Da diese Arbeit sich in dem praktischen Teil mit der Analyse der elliptischen Formen in Schlagzeilen beschäftigt, wird ihre Gestaltung und Funktion in der Tagespresse näher beleuchtet. Die Überschriften spielen in der Tagespresse eine große Rolle, weil man sich oft durch sie informiert. Nach Hoffmans Bemerkung erfordern die Schlagzeilen Platz, der in einer Zeitung nur begrenzt verfügbar und allenfalls durch Kurzformulierungen zu besetzen ist; eine umfassende Information liefert ohnehin der zugehörige Hauptartikel, auf den der Leser fokussiert werden soll – die Schlagzeile als „Aufmacher“ soll die Kaufbereitschaft wecken.“ (HOFFMANN, 1997, S. 433) Damit wird gleich die wichtigste Funktion bekannt gemacht. Die Schlagzeile soll dazu

anregen, den Untertitel und möglichst den ganzen Text zu lesen. Damit hängt aber auch die zweite Funktion zusammen: die Schlagzeile muss „Wichtiges enthalten“. In anderen Worten fasst die Überschrift den Artikel zusammen und durch seine Formulierung wird das Hauptthema des Textes repräsentiert. Die Schlagzeilen sollten den Zugang zum Bezugstext bilden. Sie können sich aber auch durch eine Metapher von der Gestalt des Bezugstexts distanzieren, Ironie darstellen oder Hintergründe andeuten. Darin liegt der Mehrwert der elliptischen Form einer Schlagzeile. (vgl. SOMMERFELDT, 1998, S. 65)

In seiner Darstellung typisiert Hoffmann die Schlagzeilen nach Textbezug in 5 unterschiedlichen Kategorien, die durch Ellipse ausgedrückt werden können. Man kann sehen, dass der Bezugstext hier als Auslöser im Hintergrund steht und die elliptische Äußerung der Schlagzeile durch den Kontext geformt wird. Die Kategorien werden vom Thema bis zur Verfremdung abgebildet, wobei die Kategorien Verfremdung als auch Kurzfassung immer mehrerer Möglichkeiten der elliptischen Form anbieten. (vgl. HOFFMANN, 2006, S. 105)



Sommerfeld unterscheidet noch bei den Schlagzeilen zwei Formen elliptischer Realisierung: Einzelwörter, die Unterschiedliches bezeichnen und Ellipsen, die aus mehreren Satzgliedern bestehen. (vgl. SOMMERFELDT, 1992, S. 135)

Einzelwörter, die Unterschiedliches bezeichnen

Es geht um kurze elliptische Formen, die man vor allem bei Kurzmeldungen finden kann und die aus Einzelwörtern, die jedoch etwas Unterschiedliches bedeuten, gebildet werden. Diese kann man u. a. bei Personen (*Timms Trickliste und Wetterfrosch Arno Pölker – SVZ 8./9.12.201*) oder Ortschaften (*Güstrower Dom – MB 19.12.2001*) finden.

Aus mehreren Satzgliedern bestehende Ellipsen

Als zweite Form kommen in den Schlagzeilen die Ellipsen vor, die aus mehreren Satzgliedern bestehen. Diese können durch Subjekt und Prädikat (*Präsident trat zurück– SVZ 22.12..2001 - Argentinien*) oder durch Objekt und Prädikat (*Charakter zeigen! – SVZ 22.12..2001 - Argentinien*) repräsentiert werden.

5.Profil der Tagespresse

Da der praktische Teil aus der Analyse der Ellipsenauszüge der *Süddeutschen Zeitung* ausgeht, stellt das folgende Kapitel diese Tageszeitung näher vor und beschreibt ihre Hauptbereiche. Alle Informationen stammen aus den Veröffentlichungen auf der Internetseite www.sueddeutscher-verlag.de.

5.1 Süddeutsche Zeitung

Die *Süddeutsche Zeitung* (SZ) gehört zu den größten überregionalen Abonnement-Tageszeitungen Deutschlands und wird seit 1945 im Süddeutschen Verlag mit Sitz in München herausgegeben. Nach dem Kriegsende bekam die erste Zeitung in Bayern die Lizenz Nummer 1 und zusammen mit der ersten Ausgabe entstand eine Voraussetzung für eine freie Presse in Bayern unter der Führung des Süddeutschen Verlages. Der Süddeutsche Verlag wird zugleich als eine aus der *Süddeutschen Zeitung* stammende Unternehmensgruppe angesehen. In dieser Zeit ist dieses Zeitungshaus zu einem der zehn führenden deutschen Medienunternehmen mit Aktivitäten im In- und Ausland gewachsen und der Studien nach lesen SZ täglich 1,48 Millionen Leser.

Die aktuellen Nachrichten und Informationen erscheinen jeden Tag in allen Ressorts der SZ von montags bis samstags. Zu diesen Ressorts gehören Politik, Wirtschaft, Sport, Wissenschaft, Bildung, Feuilleton, Medien, Gesellschaft und Kultur. Es wird aus den deutschen Großstädten, aus den wichtigsten Zentren Europas und von allen Kontinenten berichtet. Die SZ ist spezifisch für den meinungsfreudigen und unabhängigen Journalismus und zeichnet sich durch die kritische Kommentarvielfalt aus. Eine große Bedeutung für die SZ stellt auch eine hohe Zahl der Rubriken und Reportagen dar, mit denen sich die SZ in der deutschen Pressewelt von den anderen wesentlich unterscheidet. Die großen Reportagen und Hintergrundartikel erscheinen regelmäßig auf der Titelseite „Seite 3“. Die Redakteure und Autoren der SZ sind vielfach mit nationalen und internationalen Journalistenpreisen ausgezeichnet worden.

Die Hauptprinzipien der SZ sind Liberalität, Toleranz und redaktionelle Unabhängigkeit und diese sind in Lokal-, Stadt- und Regionalredaktionen vertreten. Die Redaktionsbüros der SZ kann man in Augsburg, Berlin, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, Karlsruhe, Nürnberg, Regensburg und Stuttgart finden.¹⁷

5.2 Internetportal „Süddeutsche.de“

Süddeutsche.de ist ein Internetportal der *Süddeutschen Zeitung* und setzt sich seit 1995 zusammen aus eigenen Berichten dieses Portals, aus Agenturmeldungen und aus den Texten und Zeitungsartikeln, die in der *Süddeutscher Zeitung* erschienen sind. Die Online-Version der SZ wird durch die eigenständige und unabhängige Redaktion verwaltet und außer den traditionellen Ressorts bieten sie auch Spezialgebiet an wie z. B. Immobilien, Job & Karriere, Gesundes Leben und Computer. Speziell ermöglicht das Internetportal multimediale Grafiken und Videos, die zusätzliche Services bereitstellen.

Da die Aktualität der Nachrichten im Vordergrund steht, werden regelmäßig auch verschiedene Diskussionsthemen durch *Süddeutsche.de* auf den wichtigsten Sozialportalen wie Facebook und Twitter gestellt. Seit 2002 sind in *Süddeutsche.de* auch die Online-Anzeigenmärkte für Kfz, Stellen und Immobilien zu finden. Eine weitere Funktion bietet dieses Internetportal bei täglich aktuellen Print-Ausgaben der

¹⁷ SUEDEUTSCHER-VERLAG.DE Süddeutsche Zeitung (2015), Online im Internet: URL: http://www.sueddeutscher-verlag.de/business/sueddeutsche_zeitung/sueddeutsche_zeitung, [Abrufdatum: 30. 3. 2015].

Süddeutschen Zeitung in der Form der E-Papers an. Es werden auch spezielle Online-Publikationen und SZ-Supplements im Netz für Leser zur Verfügung gestellt.

Das Internetportal erlaubt seinen Nutzern zehn Texte pro Woche kostenlos abzurufen, weitere Artikel kann man nach Abschluss eines Digital-Abos lesen. Mitte 2014 wurde eine neue Kommentarfunktion bei allen Artikeln eingestellt, die dem Leser die Möglichkeit gibt, sich direkt zur beliebten Reportage oder zum Thema auszudrücken.¹⁸

¹⁸ SUEDEDEUTSCHER-VERLAG.DE, Online-Marktführer unter den überregionalen Abonnement-Tageszeitungen (2015), Online im Internet: URL http://www.sueddeutscher-verlag.de/business/sueddeutsche_zeitung/online_tv, [Abrufdatum: 30. 3. 2015].

Praktische Analyse

Im praktischen Teil werden die im theoretischen Teil beschriebenen Erscheinungen der Ellipse mit den elliptischen Formen der Schlagzeilen aus der „Süddeutschen Zeitung“ verglichen und näher bestimmt. Die Analyse bearbeitet 90 Auszüge von Ellipsen, die aus verschiedenen Rubriken auf der Internetseite www.sueddeutsche.de gesammelt wurden. Alle Beispiele sind nummeriert und im Beilagenverzeichnis einzusehen.

Die praktische Analyse wird zuerst die Schlagzeilen aus grammatisch-syntaktischer Sicht untersuchen und dann aus pragmatischer Perspektive bearbeiten. Der Schwerpunkt wird hauptsächlich die syntaktische Vollständigkeit und der semantische Kontext zusammen mit der Funktion in der Tagespresse sein. Dabei werden die Schlagzeilen der Form der Ellipse nach gegliedert, ihr Vorkommen verdeutlicht und der Satzbau beschrieben. Zum Schluss wird die Evidenz der Ergebnisse mit Hypothesen verglichen und mit Behauptungen kommentiert.

6. Hypothesen für einzelne Formen der Ellipsen

Koordinationsellipse

Das Vorkommen der Koordinationsellipse in der Schlagzeile ist zu erwarten. Die Ellipse kann man leicht vervollständigen.

Komparationsellipse

Das Vorkommen der Komparationsellipse ist im Titel zu finden. Die Ellipse kann ohne Probleme vervollständigt werden.

Adjazenzellipse

Das Vorkommen der Adjazenzellipse in geschriebener Form ist nicht zu erwarten. Die Vervollständigung der Ellipse kann Schwierigkeiten verursachen.

Situative Ellipse

Die Situative Ellipse ist in den Schlagzeile nicht zu erwarten.

Empraktische Ellipse

Die Anwesenheit der Empraktischen Ellipse im Titel ist zu erwarten. Die Vervollständigung der Ellipse kann jedoch problematisch sein.

Phatische Ellipse

Die Phatische Ellipse ist im Text zu finden und wird ohne Probleme vervollständigt.

Struktur-Ellipse

Das Vorkommen der Struktur-Ellipse in der Schlagzeile ist zu erwarten. Es wird vorausgesetzt, dass die Ellipse ohne Probleme vervollständigt wird.

7. Grammatisch-syntaktische Gliederung der Ellipsen

7.1 Koordinationsellipse in der SZ

In folgender Kategorie ergaben sich zwei Ellipsen, die die Entstehungsbedingungen der Koordinationsellipse nach der grammatisch-syntaktischen Rekonstruierbarkeit erfüllen.

- a) *Kein Fleisch? Essen Sie Wurst!* – 7.10.2014 SZ (31.)
- b) *„Wir haben keinen Platz für Häuser, nur für Briefkästen“* – 13.11.2014 SZ (82.)

Im ersten Fall a) handelt sich um eine Rückwärtsellipse, in der Tilgung der Langform schon im ersten Konjunkt erfolgt. Es wurden das Prädikat (Pr.) *essen* und das Subjekt (S) *Sie* ausgelassen und es blieb nur das Objekt (O) *kein Fleisch*. Die Vervollständigung des ersten Teiles wird folgend realisiert:

[Essen Sie] *kein Fleisch? Essen Sie Wurst!*

Im Fall b) kann man die Ellipse als Vorwärtsellipse definieren, weil die Tilgung erst im zweiten Konjunkt erfolgt. Im zweiten Konjunkt wurden (S) *wir*, (Pr.) *haben* und (O) *einen Platz* ausgelassen und es bleibt nur das Element des Präpositionalobjekts (Präp. O.) *für Briefkasten*. Die Langform der Vorwärtsellipse wird folgend rekonstruiert:

Wir haben keinen Platz für Häuser, [wir haben Platz] nur für Briefkästen.

Die Ellipse besteht aus mehreren Satzgliedern und weil sich die Gruppierung S + Pr. + O im zweiten Konjunkt wiederholt, tritt sie nur im ersten Konjunkt auf. Die eigentliche Aussage betrifft Präpositionales Objekt *nur für Briefkästen*. Dieser Teil trägt damit die Hauptbedeutung in der Ellipse und wird damit betont. Die beiden Ellipsen stellen eine Kurzfassung zum Thema jedes Bezugstexts dar. Im Fall a) wird die Vollständigkeit des Satzes mit Fragezeichen und Ausrufezeichen gekennzeichnet, womit der Leser direkt angesprochen wird. Im Fall b) wird die Ellipse durch die direkte Rede ausgedrückt. Die Verständlichkeit der Schlagzeilen ist nicht beschränkt, der Leser kann die Ellipse gut vervollständigen und den semantischen Sinn ohne Probleme erkennen. Beide Ellipsen können sowohl in geschriebener als auch in gesprochener Sprache vorkommen.

7.2 Komparationsellipse in der SZ

Als Komparationsellipse wurde nur ein Beispiel bestimmt:

Stark wie der alte Agassi – 11.11.2014 SZ (76.)

Obwohl sich in diesem Auszug kein Komparativ des Adjektivs *stark* d. h. *stärker* befindet und das Vollverb ganz fehlt, ist es klar, dass es um Komparationsellipse geht. Diese Form der Ellipse bildet die Vergleichskonstruktion. Die Ellipse wird mit den obligatorischen Satzglieder Subjekt (z. B. *er, sie, Mann*) und Prädikat (z. B. *ist*) vervollständigt und für eine größere Betonung kann sie auch mit der Vergleichspartikel *so* ergänzt werden. Das wird im folgenden Beispiel gezeigt:

[Er ist so] *Stark wie der alte Agassi* [ist].

Unter Berücksichtigung des Vergleichsaspekts ist diese Ellipse wieder einfach rekonstruierbar und der Leser kann den Satz gut ergänzen. Die Schlagzeile kann eine Kurzfassung mit einer Bewertung oder einer Folge direkt zum Bezugstext verkörpern. Sie kann auch eine Ironisierung wiedergeben, die als Verfremdung zum Bezugstext steht. Die grammatisch-syntaktischen Faktoren spielen hier nochmals eine bedeutende Rolle und das Beispiel unterliegt keinem situationellen Kontext. Es kann in geschriebener und gesprochener Sprache auftreten.

7.3 Adjazenzellipse in der SZ

Zwischen Auszüge der Ellipse wurden diese Adjazenzellipse bestimmt.

- a) *Prinz Harry wird 30* – 15.9.2014 SZ (1.)
- b) *Sonnig um die zwanzig Grad* – 28.9.2014 SZ (18.)
- c) *Milde Temperaturen, im Süden sonnig* – 7.10.2014 SZ (30.)
- d) *Da will ich hin* – 7.10. 2014 SZ (32.)
- e) *Wie eine Sexmaschine* – 10.10.2014 SZ (36.)
- f) *Brutal schön* – 19.10.2014 SZ (42.)
- g) *Zu dunkel* – 10.11.2014 SZ (73.)
- h) *Auch schon 40* – 12.11.2014 SZ (79.)

Da bei der Adjazenzellipse die grammatisch-syntaktischen Voraussetzungen und auch der situative Kontext von Bedeutung sind, wurden die gekennzeichneten Beispiele dieser Regelung nach auch charakterisiert. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass diese Fälle zu anderen Formen der Ellipse zugeordnet werden können. Das Beispiel a) kann man einfach anhand der grammatisch-syntaktischen Rekonstruierbarkeit durch die Frage-Antwort-Struktur vervollständigen und der Leser weiß auch ohne ausgelassene Informationsangabe, dass es um den Alterskontext geht. Dieser Teil der Informationsangabe wird als Satzglied des prädikativen Attributs bestimmt.

[Wie alt wird Prinz Harry?] – *Prinz Harry wird 30*[Jahre alt].

Gleich verhält sich die Konstruktion im Fall d), wo sich das Vollverb nicht verborgen bleibt:

[Wohin willst du hinfahren]? - *Da will ich hin*[fahren].

Im Vergleich dazu steht aber das Beispiel h), wo man zur Vervollständigung einen näheren situativen Kontext braucht:

[Peter wird 40 Jahre alt.] – [Jana ist] *Auch schon 40* [Jahre alt].

Die Beispiele b) und c) sind als klassische Adjazenzellipse der Wettervorhersage zu verstehen, weil es aus einer generellen Frage *Wie soll das Wetter sein?* besteht. Dem Leser ist die Situation schon vorher bekannt und der Leser kann den Kontext aus grammatisch-syntaktischer Sicht rekonstruieren:

- b) [Das Wetter sollte] *Sonnig um die zwanzig Grad* [sein]
c) [Es gibt]*Milde Temperaturen, im Süden*[ist es] sonnig.

Die Beispiele e), f) und g) repräsentieren den Fall der situativen Rekonstruierbarkeit, wo die Langform der Ellipse schwer zu schätzen ist. Dessen ungeachtet wird es diesmal auf den Fall der Frage-Antwort-Struktur mit *es/er ist* reduziert. In diesen Fällen kann es auch um Struktur-Ellipse des Kopulaverbs gehen, aber wegen des situativen Kontexts werden diese Beispiele als Adjazenzellipse interpretiert.

- e) [Es/er ist] *Wie eine Sexmaschine.*
f) [Es/er ist] *Brutal schön.*
g) [Es/er ist] *Zu dunkel.*

Das Vorkommen der Adjazenzellipse in geschriebener Sprache ist nicht einfach zu identifizieren und wird meistens als ein klares Resultat oder eine feste Antwort betrachtet. Ihre Realisierung wird durch die Bildung der Frage bestimmt, um den näheren Kontext zu bestimmen. Diese elliptische Form ist häufiger in gesprochener Sprache zu finden.

8. Pragmatische Gliederung der Ellipsen

8.1 Situative Ellipse in der SZ

Während der Analyse und Zuordnung der Auszüge der Ellipse wurden keine bestimmten zur situativen Ellipse zugeordnet. Das kann man damit erklären, dass diese Form der Ellipse eher in Gesprächssituation vorkommt und nur selten in geschriebener Sprache zu finden ist. Obwohl man in der situativen Ellipse die Person- Ereignis- und Objekt-Ellipse näher bestimmen kann, entsprachen die Merkmale dieser Form der Ellipse bei keinem von den ausgewählten Ellipsenausügen. Die gemeinsame Vor-Orientierung zwischen dem Sprecher und dem Hörer in konkreter Gesprächssituation ist situationsabhängig und für die Bestimmung dieser elliptischen Form entscheidend.

Weil die praktische Analyse aus der Quellen der Tagespresse ausgeht, war es höchst unwahrscheinlich diese Kategorie zu entdecken. Die Situative Ellipse ist somit eher typisch für die gesprochene Sprache.

8.2 Empraktische Ellipse in der SZ

In dieser Kategorie sind 15 Fälle der empraktische Ellipse erschienen.

- a) *Alles für den Hund* – 15.9.2014 SZ (2.)
- b) *Zu klein, zu dick, zu dünn* – 22.9.2014 SZ (12.)
- c) *Ja zum einvernehmlichen Sex* – 30.9.2014 SZ (23.)
- d) *Überall Fehler!* – 7.10.2014 SZ (34.)
- e) *Mitreden, aber wie?* – 17.10.2014 SZ (41.)
- f) *Halt, Polizei!* – 30.10.2014 SZ (45.)
- g) *Ansatzlos, entschlossen, in einem Zug* – 3.11.2014 SZ (47.)
- h) *Kein Plüsch, nirgends* – 5.11.2014 SZ (53.)
- i) *Finger weg da* – 6.11.2014 SZ (56.)
- j) *Ecke, Kopfball, kein Tor* – 7.11.2014 SZ (61.)
- k) *Alle Jahre wieder* – 10.11.2014 SZ (72.)
- l) *Von Waffenruhe keine Spur* – 10.11.2014 SZ (75.)
- m) *Bitte einsteigen, bitte stehenbleiben!* – 13.11.2014 SZ (85.)
- n) *Geht doch, Griechenland!* – 14.11.2014 SZ (88.)
- o) *Eine Zumutung, diese Eltern* – 15.11.2014 SZ (89.)

In diesen Fällen ist es wichtig, ein Muster mit Pointierung der Handlung zu finden. Das liegt im Schwerpunkt der Analyse von empraktischer Ellipse unter pragmatischer Betrachtung. Die Vervollständigung der Ellipse kann deswegen nicht eindeutig festgelegt werden. Die Auszüge a), g), h), i) und j) treten nur mit bestimmten Einheiten in den Vordergrund und bilden eine zusammenfassende Äußerung. Es gibt keine Subjekte, keine Vollverbs, aber trotzdem schildern die Äußerungen ein ganzes Handlungskonzept, das dem Leser wegen des aktualisierten Handlungszusammenhangs verständlich ist. Der Bezugstext spielt da wieder eine bedeutende Rolle.

Der Fall c) kann sich wieder auf ein bestimmtes Handlungskonzept hinweisen, das dem Leser schon vorher bekannt ist. Die Vervollständigung schildert die Ergänzung des Subjekts und Prädikats. Das Prädikat wird in der Ellipse nominalisiert und kann durch die Verben *zustimmen*, *erlauben* oder *akzeptieren* ersetzt werden. Wegen des Handlungskonzepts wird diese Ellipse nicht als besonderer Fall der Struktur-Ellipse des Vollverbs festgestellt.

c) [Wir sagen] *Ja zum einvernehmlichen Sex.*

Eine besondere Form der empratischen Ellipsen bilden die Auszüge d), e), f), l) m) und n), wo man auch ein Handlungskonzept finden kann. In diesen Fällen kann man Zweckformulierungen bestimmen, d. h. aus der semantischen Sicht gibt es hier Anweisungen, Befehle, offene Fragen oder Aufforderungen. Diese Äußerungen können wir als Kommunikationsmittel der Handlung sehen, die vom Leser als direkter Adressat realisieren werden. Am häufigsten kann man die Form des Imperativs finden, wo die Nennung des Adressaten nicht erforderlich ist.

Der Auszug k) geht auch vom dem unmittelbaren Handlungszusammenhang aus und es kann als eine Antwort in einer bestimmten Situation gesehen werden:

k) (in der Buchhaltung) [Soll man alle Jahre wieder durchrechnen?] – *Alle Jahre wieder.*

Im Fall o) fehlt ein Prädikat des Vollverbs *sein*. Aber weil es um eine handlungsbedingte Ellipse geht, ist der semantische Sinn als Ausruf konzipiert:

o) [So] *Eine Zumutung [sind] diese Eltern!*

Die empraktische Form der Ellipse kann man in gesprochener Sprache aufgrund des Handlungszusammenhangs besser dekodieren und die Bedeutung der Aussage ist zwischen Sprecher und Hörer sofort zu erkennen. In geschriebener Sprache tritt die empraktische Ellipse gerade in Schlagzeilen der Tagespresse auf, wo sie kurzfassend die Abstracts, Konstellationen, Höhepunkte oder Themen zu den Bezugstexten demonstrieren. Häufig können sie als einzelne Fragmente vorkommen, die auf den Bezugstext hinweisen.

8.3 Phatische Ellipse in der SZ

Diese Form wurde bei 19 Auszügen von Ellipse festgestellt und in 2 Unterteilungen gegliedert. Die erste Unterteilung beinhaltet folgende Fälle:

- a) *Locker vom Hocker* – 15.9.2014 SZ (6.)
- b) *Echt – oder falsch?* – 15.9.2014 SZ (7.)
- c) *Tödliche Abfuhr an der Tür* – 24.9.2014 SZ (14.)

- d) *80 Jahr, braunes Haar* – 2.10.2014 SZ (24.)
- e) *Ein kleiner Schritt für mich ...* – 10.10.2014 SZ (39.)
- f) *Wenn die Katze mit dem Hund ...* – 6.11.2014 SZ (57.)
- g) *Wenn Roswitha mit dem Ottfried* – 7.11.2014 SZ (59.)
- h) *Unerbittlich – aber höflich* – 8.11.2014 SZ (65.)

Die genannten Auszüge beinhalten die Strukturfaktoren der phatischen Ellipse, wobei die Verbalisierung durch Gedankenstrich oder Auslassungspunkte abgebrochen wird, d. h. das Prädikat wird ausgelassen. Der Leser rekonstruiert dann die Ellipsen aufgrund seines Wissens. Diese Tatsache repräsentieren die Beispiele b), e), f), g) und h). Die Beispiele b) und g) stellen durch ihre Ausdrucksweise eine Behauptung oder eine These dar und werden mit der Konstruktion *Es ist* bzw. *Ist es* vervollständigt:

- b) [Ist es] *Echt oder Falsch?*
- h) [Er/ sie ist] *Unerbittlich aber höflich.*

Im Gegensatz dazu wirken die Beispiele d), e) und f) als feste Konstruktionen, die als nicht zu Ende formulierte Zitate oder feste Phrasen vorkommen. Aus dem Grundwissen des Lesers können dann die Auszüge vervollständigt werden. Die möglichen Lösungen können folgendermaßen aussehen:

- d) *Ein kleiner Schritt für mich* [aber ein großer für dich].
- e) *Wenn die Katze mit dem Hund* [streitet].
- f) *Wenn Roswitha mit dem Ottfried* [geht].

Die Fälle a) und c) werden als metaphorische Ausdrucksweise bestimmt. Beide Fälle sind mit dem Vers ausgedrückt und die letzte Silbe wird immer gereimt und betont. Ihre Aufgabe ist eine Verfremdung zum Bezugstext, möchte aber gleichzeitig auf das Thema des Bezugstexts mit diesem Stil aufmerksam machen. Die richtige Bedeutung liegt wieder auf Grundwissen des Lesers und auf dem situationsbedingten Zusammenhang. Man kann die Ellipsen folgendermaßen vervollständigen:

- a) [Man ist] *Locker vom Hocker* [aufgestiegen].
- c) [Es gibt eine] *Tödliche Abfuhr an der Tür.*
- d) [Im] *80 Jahr* [-en hat er noch ein] *braunes Haar.*

In der zweiten Unterteilung wurden solche Auszüge eingefügt, die im Unterschied zum ersten Teil noch systematischer angesehen werden und ihre situationsbedingte Vor-Orientierung noch eine besondere Rolle bei Bedeutungsbestimmung spielt.

- i. *Früher Rocker, heute Hip-Hop* – 7.10.2014 SZ (33.)
- ii. *Weitere Gräber, weitere Verdächtige* – 10.10.2014 SZ (37.)
- iii. *Neue Kommission, alte Probleme* – 23.10.2014 SZ (43.)
- iv. *Alte Körper, junge Liebe* – 3.11.2014 SZ (49.)
- v. *Der Deutsche, das unbekannte Wesen* – 5.11.2014 SZ (52.)
- vi. *Späte, echte Gefühle* – 6.11.2014 SZ (54.)
- vii. *Musik in, Hirn aus* – 6.11.2014 SZ (58.)
- viii. *„Mehr spielen, weniger laufen“* – 10.11.2014 SZ (74.)
- ix. *Erst die Liebe, dann die Drogen* – 12.11.2014 SZ (78.)
- x. *Marine, das Schreckgespenst* – 13.11.2014 SZ (83.)
- xi. *Regieren oder verlieren* – 14.11.2014 SZ (87.)
- xii. *Zu viele Lügen, zu wenig Demut* – 15.11.2014 SZ (90.)

Zur syntaktischen Vervollständigung können entweder die Konstruktion *Er ist/ Es gibt* mit Kombination der subordinierenden Konjunktionen *und, oder* und *aber* angewendet werden oder die Einsetzung eines Vollverbs in der Bedeutung von *gleich* z. B. *bedeuten, sein* oder *heißen* eingesetzt werden. Trotzdem kann der Leser ohne nähere Wissensvergabe nur schwer die richtige semantische Bedeutung bestimmen. Der Grund liegt in der Zusammensetzung der semantisch abstrakten Wörter. Deshalb hat der Bezugstext wieder eine entscheidende Funktion. Folgend können die Fälle unter 3 Vervollständigungsmöglichkeiten realisiert werden:

1.(i.) [Er war] Früher Rocker und heute [macht er] Hip-Hop.

2. (ii.) Weitere Gräber [gleich/heißt/ist/bedeutet usw.] weitere Verdächtige.

Diese Vervollständigungsmöglichkeit kann man auch bei elliptischen Erscheinungen (v.), (vi.) und einsetzen.

3. (iii.) [Es gibt eine] Neue Kommission [und/oder/aber] alte Probleme.

Diese Vervollständigungsmöglichkeit kann man auch bei elliptischen Erscheinungen (iv.), (vii.), (viii.), (ix.), (x.), (xi.) und (xii.) einsetzen.

In dieser Unterteilung der phatischen Ellipsen dienen die Auszüge als Kommentar und Verfremdungen zum bestimmten Bezugstext und dabei werden die stilistischen Mittel wie Ironisierung, Sprichworte, Slogans oder Verse verwendet. Die Zusammensetzungen sind durch die abstrakten Einzelwörter gebildet, die oft unterschiedliche oder gegensätzliche Bedeutung haben. Die phatische Ellipse kommt sowohl in geschriebener Sprache als auch in gesprochener Sprache vor.

8.4 Struktur-Ellipse in der SZ

Fast die Hälfte der untersuchten Auszüge wurde der Struktur-Ellipse zugeordnet. Diese Fälle sind noch zwischen einzelnen Subklassen zu unterscheiden.

Als Struktur-Ellipse der Präposition wurde folgender Auszug bezeichnet:

Eine Runde Mitleid – 6.11.2014 SZ (55.)

Da man die Präposition als ein Element der festen Phrase sehen kann und diese noch der semantischen Bedeutung bedingt ist, darf die Ellipse mit der Präposition *von* ergänzt werden. Das ist nur bei Nominalphrasen möglich, die dem semantischen Gehalt nach mit einer Präposition grammatisch rekonstruierbar sind.

[Es gibt] *Eine Runde* [von] *Mitleid*.

Die Struktur-Ellipse des Vollverbs kommt in diesen Fällen vor:

- 1) *Lebensmittelbranche unter Druck* – 15.9.2014 SZ (3.)
- 2) *Geißbock auf dem Gipfel* – 15.9.2014 SZ (4.)
- 3) *Frühe Alarmstimmung in Nürnberg* – 16.9.2014 SZ (8.)
- 4) *Kalifornien in Flammen* – 18.9.2014 SZ (10.)
- 5) *Die Katastrophe als Spielplatz* – 19.9.2014 SZ (11.)
- 6) *Mit Schiffchen ins Sieben-Sterne-Hotel* – 28.9.2014 SZ (17.)
- 7) *Mit getunten Spielzeugautos unterwegs* – 29.9.2014 SZ (20.)
- 8) *Haftstrafe für Nutella-Dieb* – 7.10.2014 SZ (29.)
- 9) *Panda-Alarm auf der Buchmesse* – 9.10.2014 SZ (35.)
- 10) *Syrien ganz nah* – 10.10.2014 SZ (38.)
- 11) „*Jetzt müssen wir in den Krisenmodus*“ – 10.10.2014 SZ (40.)

- 12) *Ein Sprinter voll Unterwäsche* – 3.11.2014 SZ (46.)
- 13) *Politik unter Strom* – 4.11.2014 SZ (50.)
- 14) *Bahn und GDL vor Gericht* – 7.11.2014 SZ (63.)
- 15) *Unterirdische Planung in Augsburg* – 7.11.2014 SZ (64.)
- 16) *Pannenvogel in der Luft* – 8.11.2014 SZ (66.)
- 17) *Böse Banker ganz privat* – 8.11.2014 SZ (67.)
- 18) *Hannover im Aufwind, Hertha in der Krise* – 8.11.2014 SZ (68.)
- 19) *Juncker im Visier des Volkes* – 13.11.2014 SZ (81.)

Das Vollverb wird bei diesen Fällen als Prädikat zwischen Subjekt und Objekt getilgt. Deshalb ist seine Bedeutung rekonstruierbar. Die möglichen Vollverben für die Rekonstruierbarkeit sind z. B.: *sein, stehen, befinden sich, erscheinen, bleiben, fahren* usw. Eine Lösung wird folgenderweise angeboten:

1) *Lebensmittelbranche* [ist/steht/befindet sich,/bleibt usw.] *unter Druck.*

Die gleiche Rekonstruktionsweise der Ellipse mit Vollverb folgt auch bei dem Rest der ausgewählten Auszüge, bei denen das Vollverb fehlt. In einigen Fällen muss noch das Subjekt, z. B. *man* bzw. *er*, ergänzt werden:

6) *Mit Schiffchen* [segelt man/er] *ins Sieben-Sterne-Hotel.*

7) *Mit getunten Spielzeugautos* [ist man/er] *unterwegs.*

Nach Hilfsverben, Kopulaverben und Modalverben können Vollverben auch getilgt werden. Dieser Fall wird folgenderweise rekonstruiert:

11) *Jetzt müssen wir in den Krisenmodus* [sein/gehen/eintreten, usw.].

Die Struktur-Ellipse des Vollverbs kommt in geschriebener Sprache sehr oft vor und ist typisch für Textformen in der Tagespresse.

Die Struktur-Ellipse des Kopulaverbs ist in folgenden Fällen zu erkennen:

- 1) *Störung bei eBay behoben*– 15.9.2014 SZ (5.)
- 2) *Frau mit Giftspritze hingerichtet* – 18.9.2014 SZ (9.)
- 3) *Gemeinsames Album „Rocklegende“ veröffentlicht* – 22.9.2014 SZ (13.)
- 4) *Kopulieren verboten* – 26.9.2014 SZ (16.)

- 5) *Weitere Vulkan-Tote in Japan geborgen* - 29.9.2014 SZ (19.)
- 6) *300 Passagiere unverletzt gerettet* – 29.9.2014 SZ (21.)
- 7) *Eheschließung im Rathaus von Fans gefeiert* – 29.9.2014 SZ (22.)
- 8) *Luftfahrt-Pionierin gestorben* – 2.10.2014 SZ (25.)
- 9) *HA-Angriff in Australien - Surfer schwer verletzt* – 2.10.2014 SZ (26.)
- 10) *Zug mit Gefahrgut entgleist* – 6 .10.2014 SZ (28.)
- 11) *Alt erwischt* – 24.10.2014 (44.)
- 12) *Für immer Präsident* – 3.11.2014 SZ (48.)
- 13) *Auf den Beinen geblieben* – 4.11.2014 SZ (51.)
- 14) *Plötzlich ein Star*–7.11.2014 SZ (60.)
- 15) *Vom Staat gerettet, den Staat geprellt* – 9.11.2014 SZ (69.)
- 16) *Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg entdeckt* – 10.11.2014 SZ (71.)
- 17) *Ariana Grande als beste Künstlerin ausgezeichnet* – 11.11.2014 SZ (77.)
- 18) *Seismologen in zweiter Instanz freigesprochen* – 12.11.2014 SZ (80.)
- 19) *Arzt nach Massensterilisierung festgenommen* – 13.11.2014 SZ (84.)
- 20) *Verrückt nach dem Grimmigen* – 13.11.2014 SZ (86.)

In diesen elliptischen Strukturen geht es um Tilgung des Kopulaverbs *sein*. Das Kopulaverb kann nach *Er*-Tilgung in Adjektiv (Fälle 12) und 18))oder *Er*-Tilgung im prädikativen Attribut (Fall 14)) vorkommen:

- 12) [Er ist] *Für immer Präsident*.
- 14) [Er ist] *Plötzlich ein Star*.
- 18) [Er ist] *Verrückt nach dem Grimmigen*.

Es gibt aber auch Tilgung der Hilfsverben *sein* und *werden*, die die Formen des Zustandspassivs, Vorgangspassivs und der Vergangenheitsform des Perfekts vervollständigen. Die Vervollständigung dieser Form wird gezeigt:

- 1) *Störung bei eBay ist behoben*.

Das Beispiel zeigt die Bildung des Zustandspassives und Tilgung des Hilfsverbs *sein*. Gleichartig wird es auch in Fällen 3), 4), und 18) verwendet.

Das zweite Beispiel zeigt die Tilgung des Hilfsverbs *werden*. Diese Strukturkonstruktion wird auch in Fällen 5), 6), 7), 9), 11), 13), 15), 16), 17) und 19) gefunden.

2) *Frau mit Giftspritze*[wurde] *hingerichtet*.

Die Fälle 8), 10) und 13) werden durch die Vergangenheitsform des Perfekts mit dem Hilfsverb *sein* gebildet d. h. ... ist *gestorben*, ... ist *entgleist*, ... ist *geblieben*. Die Tilgung der Form des Kopulaverbs und Hilfsverbs tritt hauptsächlich als poetisches und formelhaftes Sprachmittel in geschriebener wie auch in gesprochener Sprache auf.

Während der Analyse wurden einige besondere Fälle der Struktur-Ellipse gefunden, wo sich das Verfahren der Nominalisierung befindet.

- a) *Hitzige Debatte über Vorstoß des Ethikrats* – 25.9.2014 SZ (15.)
- b) *Noch immer Vermisste nach Vulkanausbruch in Japan* – 3.10.2014 SZ (27.)
- c) *100 Millionen Euro Schaden pro Streiktag* – 7.11.2014 SZ (62.)
- d) *Aufrüsten für den Cyberkampf* – 10.11.2014 SZ (70.)

Die Beispiele der Vervollständigung wurden auf diese Art und Weise analysiert und mit dem Vollverb verbalisiert:

- 1a) *Über den Vorstoß des Ethikrats wurde hitzig diskutiert*.
- 2b) *Nach Vulkanausbruch in Japan sind noch immer einige Leute vermisst*.
- 3c) *100 Millionen Euro Schaden sind pro Streiktag entstanden*.
- 4d) *Für den Cyberkampf wird aufgerüstet*.

Im Beispiel 1a) wurde das finite Verb *diskutieren* durch das Nomen *Debatte* ersetzt. Derselbe Fortgang ist auch in 2b) zu sehen, wo das finite Verb *vermissen* durch das Nomen *Vermisste* ausgewechselt wurde. Im Beispiel 3c) tauscht man das Nomen *Schaden* mit der Verbkonstruktion *Schaden entstanden*. Das Nomen *Aufrüsten* wurde im 4d) durch das finite Verb *aufrüsten* ausgewechselt. Meistens geht es um abstrakte Verbkonstruktionen, die die nominalisierte Aussage der Schlagzeile noch steigern. Mit der Nominalisierung des Konstruktions- und Kategorienwechsels verfolgt man die Verfremdung zum Bezugstext. Die Weglassung des Vollverbs wirkt als eine neutralere Ausdrucksweise in der Schlagzeile, die typisch für die Nachricht oder Kommentar in der Tagespresse ist.

9. Ergebnisse der praktischen Analyse

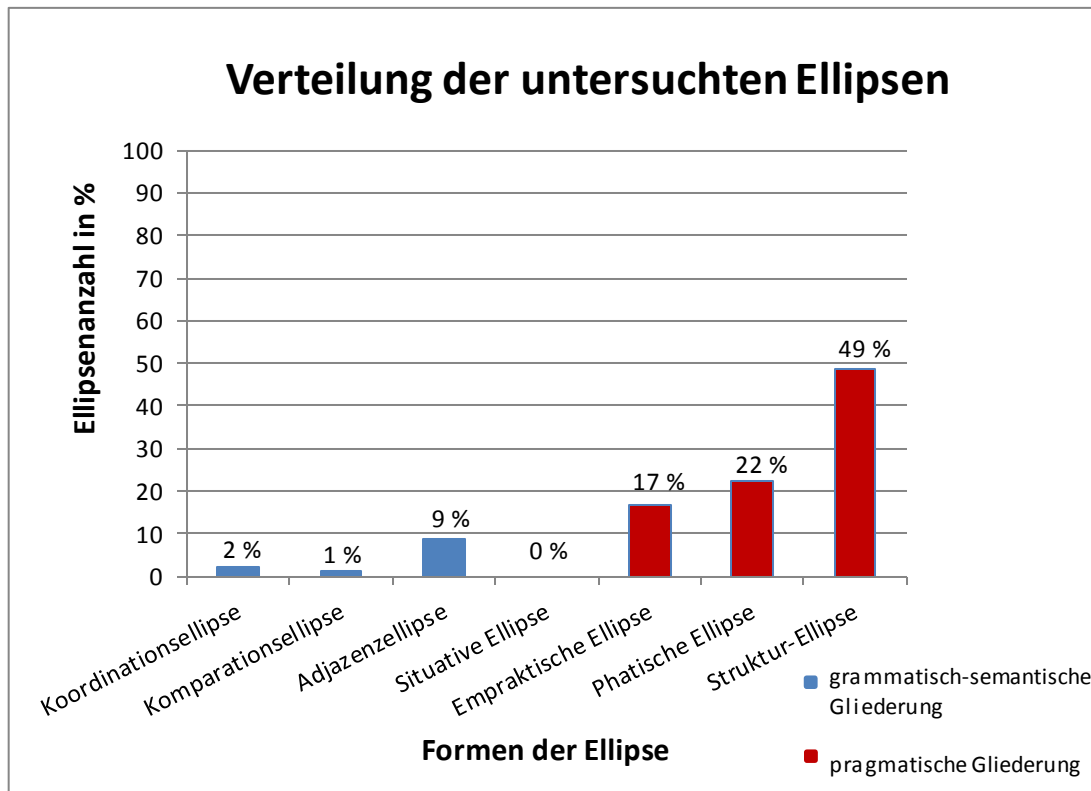


Tabelle: erstellt von Jiřina Řehořová

Bei der Analyse wurden 90 Auszüge von Ellipsen untersucht und unter 2 Vervollständigungssichten der grammatisch-semantischen Gliederung und pragmatischen Gliederung betrachtet. Dabei wurde in 7 Kategorien an Ellipsen-Formen differenziert. Daraus hat sich ergeben, dass die Mehrheit der untersuchten Fälle aus der pragmatischen Perspektive betrachtet wird. Der Grund liegt in einem starken Situationszusammenhang der Schlagzeile zu jedem Bezugstext, der mit seinem bestimmten Titel kurz repräsentiert wird.

Die Vertretung der Empraktischen Ellipse mit 17% und der Phatischen Ellipse mit 22% unterstützt die Voraussetzungen ihres Vorkommens in der Tagespresse. Bei der Untersuchung wurden Probleme mit der Vervollständigung der empraktischen Ellipse bemerkt, weil sie stark handlungsorientiert ist. Da keine Situative Ellipse in der Analyse bestimmt wurde, wird die Hypothese bestätigt, dass diese Form eher in gesprochener Sprache auftritt. Fast die Hälfte der Auszüge wurde als Struktur-Ellipse definiert, wobei einige besondere Fälle der Nominalisierung festgestellt wurden. Das Vorkommen der Koordinations- und Komparationsellipse war nur minimal. Die Adjazenzellipse ist in 9% der Fälle aufgetaucht und legte die Hypothese wider.

Schluss

Bei der Bearbeitung der Definition der Ellipse wurde im theoretischen Teil festgelegt, dass die Bestimmung der Ellipse mit syntaktischer Vollständigkeit stark verbunden ist und dass sich die Sprachwissenschaftler in ihren Meinungen mit den Definitionen der traditionellen Grammatiken nicht einig sind. Bei der theoretischen Beschreibung der Formen der Ellipse wurde erklärt, wie man die Ellipse rekonstruiert, welche Satzglieder ausgelassen werden und welche elliptischen Verfahren man in der Anwendung findet.

Das Ziel der Analyse im praktischen Teil war festzustellen, welche Formen der Ellipse in der Tagespresse vorkommen, welche syntaktischen Satzstrukturen angewendet werden können und mit welchen stilistischen Mitteln die einzelnen Fälle ausgedrückt werden. Vor der Analyse wurden Hypothesen zu jeder Form der Ellipse aufgestellt und zum Schluss wurden sie mit den Ergebnissen verglichen.

Die meisten Hypothesen haben sich bei der Analyse bestätigt. Nur die 3 Voraussetzungen von Koordinations-, Komparations- und Adjazenzellipse wurden nicht erfüllt. In den Fällen der Koordinations- und Komparationsellipse wurde vorausgesetzt, dass ihr Vorkommen in der geschriebenen Form der Sprache deutlich höher ist. Die Vertretung der Adjazenzellipse sollte andererseits minimal sein. Die Analyse hat auch gezeigt, dass den größten Anteil der untersuchten Ellipsen die Struktur-Ellipse ausmacht und dass die am häufigsten vorkommenden Ellipsen der pragmatischen Gliederung unterliegen, weil hier der Handlungszusammenhang mit situationsabhängigem Wissensgrad bedeutend vertreten ist. Aus der syntaktischen Sicht wurden meistens Prädikat und Subjekt weggelassen, wobei die Auszüge der Schlagzeilen überwiegend mit Vollverb und Kopulaverb vervollständigt wurden. Semantisch handelte es sich in vielen Fällen um Darstellungen der Ironisierung, Metapher oder Schlagwörter.

Durch die Auswertung der einzelnen Formen der Ellipsen wurde festgestellt, dass die Situative Ellipse eher in gesprochener Sprache vorkommt und die Struktur-Ellipse vielmehr in geschriebener Sprache zu finden ist. Den Rest der Ellipsen findet man in beiden Sprachformen.

Literatur- und Quellenverzeichnis

Primärliteratur

SUEDDEUTSCHE.DE, Online im Internet: URL: <<http://www.sueddeutsche.de>>, [Abrufzeitraum: 15. 9. 2014 – 15.11. 2014]

Sekundärliteratur

ÁGEL, Wilmos. Zugänge zur Grammatik der gesprochenen Sprache. Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 2006. ISBN: 978-3-484-31269-2.

DUDEN. Band 4, Die Grammatik. 8., überarbeitete Aufl. Mannheim: Dudenverlag, 2009. ISBN: 978-3-411-04048-3.

DUDEN. Das große Fremdwörterbuch: Herkunft und Bedeutung der Fremdwörter. Mannheim: Dudenverlag, 1994. ISBN: 3-411-04161-7.

HOFFMANN, Ludger. Ellipse und Analepse. In: REDDER, Angelika., REHBEIN, Jochen. (Hg.). (eds.) Grammatik und mentale Prozesse. Tübingen: Stauffenburg, 1999. S. 1-32. ISBN: 3-86057-708-5.

HOFFMANN, Ludger. Ellipsen im Text. In: BLÜHDOM, Hardarik., BREINDL, Eva., WASSNER, Ulrich H. (Hg.). Text - Verstehen: Grammatik und darüber hinaus, Berlin: Walter de Gruyter, 2006. S. 90-107. ISBN: 978-3-11-018871-4.

HOFFMANN, Ludger. Ellipse. In: ZIFONUN, Gisela., HOFFMANN, Ludger., STRECKER, Bruno. Grammatik der deutschen Sprache. Berlin/New York: Walter der Gruyter, 1997. S. 409-442. ISBN: 3-11-014752-1.

HANSPETER, Ortner. Die Ellipse: ein Problem der Sprachtheorie und der Grammatikschreibung. Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 1987. ISBN: 3-484-31080-4.

HAUSPERGER, Birgit. Sprachökonomie in Grammatik und Pragmatik: Die Ellipse. München: Herbert Utz Verlag, 2003. ISBN: 3-8316-0306-5.

ROLLAND, Maria Theresia. Neue deutsche Grammatik, Bonn: Dümmler Verlag, 1997. ISBN: 3-427-83831-5.

SOMMERFELDT, Karl-Ernst. Ein-Satz-Texte (EST) in Medien. In: BARTELS, Gerhard., POHL, Inge. (Hg.). Sprache: System und Tätigkeit. Frankfurt/Main: Verlag Peter Lang GmbH, 1992. S. 135-156. ISBN: 978-3-631-44063-6

SOMMERFELDT, Karl-Ernst und Günter STARKE. Einführung in die Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 3., bearbeitete Aufl. Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 1998. ISBN: 3-484-73001-3.

SOWINSKI, Bernhard. Deutsche Stilistik: Beobachtungen zur Sprachverwendung und Sprachgestaltung im Deutschen. Frankfurt/Mai: Fischer Taschenbuch Verlag, 1973. ISBN: 3-436-01497-4.

WAHRIG, Hrsg. von Gerhard. Fehlerfreies und gutes Deutsch. München: Wissen Media Verlag GmbH, 2003. ISBN: 3-577-10466-X.

WELLMANN, Hans. Deutsche Grammatik: Laut. Wort. Satz. Text. Heidelberg: Universitätsverlag Winter GmbH, 2008. ISBN: 978-3-8253-5194-6.

Internetquellen

DUDEN.DE, Univerbierung (2014), Online im Internet: URL:
<http://www.duden.de/rechtschreibung/Univerbierung>, [Abrufdatum: 12. 12. 2014].

SUEDDEUTSCHER-VERLAG.DE, Süddeutsche Zeitung (2015), Online im Internet:
URL: http://www.sueddeutscher-verlag.de/business/sueddeutsche_zeitung/sueddeutsche_zeitung, [Abrufdatum: 30. 3. 2015].

SUEDDEUTSCHER-VERLAG.DE, Online-Marktführer unter den überregionalen Abonnement-Tageszeitungen (2015), Online im Internet: URL:
http://www.sueddeutscher-verlag.de/business/sueddeutsche_zeitung/online_tv, [Abrufdatum: 30. 3. 2015].

Beilagenverzeichnis

Ellipsenauszüge

Quelle: <http://www.sueddeutsche.de>

Zeitraum: 15.9.2014 - 15.11.2014

1. <i>Prinz Harry wird 30</i>	(15.9.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/panorama/happy-birthday-harry-1.2131315	
2. <i>Alles für den Hund</i>	(15.9.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/panorama/hallenbad-fuer-den-besten-freund-des-menschen-1.2129791	
3. <i>Lebensmittelbranche unter Druck</i>	(15.9.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/news/wirtschaft/agrar-lebensmittelbranche-unter-druck-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-140915-99-01152	
4. <i>Geißbock auf dem Gipfel</i>	(15.9.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/sport/rasenschach-die-fussball-taktikkolumne-geissbock-auf-dem-gipfel-1.2129983	
5. <i>Störung bei eBay behoben</i>	(15.9.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/news/wirtschaft/internet-stoerung-bei-ebay-behoben---unternehmen-entschuldigt-sich-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-140915-99-	
6. <i>Locker vom Hocker</i>	(15.9.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/muenchen/sport/eishockey-locker-vom-hocker-1.2130310	
7. <i>Echt – oder falsch?</i>	(15.9.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/news/kultur/kunst-echt---oder-falsch-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-140916-99-05295	
8. <i>Frühe Alarmstimmung in Nürnberg</i>	(16.9.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/news/sport/fussball-fruehe-alarmstimmung-innuernberg-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-140916-99-03826	
9. <i>Frau mit Giftspritze hingerichtet</i>	(18.9.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/panorama/todesstrafe-in-texas-frau-mit-giftspritze-hingerichtet-1.2134825	
10. <i>Kalifornien in Flammen</i>	(18.9.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/panorama/waldbraende-kalifornien-in-flammen-1.2134919	
11. <i>Die Katastrophe als Spielplatz</i>	(19.9.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/news/panorama/hochwasser-die-katastrophe-als-spielplatz-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-140919-99-06860	
12. <i>Zu klein, zu dick, zu dünn</i>	(22.9.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/karriere/job-bewerbung-zu-klein-zu-dick-zu-duenn-1.2042993	
13. <i>Gemeinsames Album „Rocklegende“ veröffentlicht</i>	(22.9.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/kultur/rocklegenden-puhdys-city-und-karat-vereint-1.2141767	
14. <i>Tödliche Abfuhr an der Tür</i>	(24.9.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/panorama/prozess-gegen-hells-angels-toedliche-abfuhr-an-der-tuer-1.2144705	

15. Hitzige Debatte über Vorstoß des Ethikrats http://www.sueddeutsche.de/panorama/vorstoss-des-ethikrats-inzest-vorschlag-erhitzt-die-gemueter-1.2146280	(25.9.2014 SZ)
16. Kopulieren verboten http://www.sueddeutsche.de/panorama/getrenntes-eselspaar-in-polen-kopulieren-verbotten-1.2148914	(26.9.2014 SZ)
17. Mit Schiffchen ins Sieben-Sterne-Hotel http://www.sueddeutsche.de/panorama/clooneys-traumhochzeit-mit-schiffchen-ins-sieben-sterne-hotel-1.2149765	(28.9.2014 SZ)
18. Sonnig um die zwanzig Grad http://www.sueddeutsche.de/news/panorama/wetter-sonnig-um-die-zwanzig-grad-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-140927-99-03551	(28.9.2014 SZ)
19. Weitere Vulkan-Tote in Japan geborgen http://www.sueddeutsche.de/panorama/ausbruch-des-ontake-in-japan-rettungskraefte-bergen-weitere-tote-1.2151381	(29.9.2014 SZ)
20. Mit getunten Spielzeugautos unterwegs http://www.sueddeutsche.de/auto/mit-getunten-Spielzeugautos-unterwegs-1.2145013	(29.9.2014 SZ)
21. 300 Passagiere unverletzt gerettet http://www.sueddeutsche.de/panorama/feuer-an-bord-der-england-faehre-1.2152401	(29.9.2014 SZ)
22. Eheschließung im Rathaus von Fans gefeiert http://www.sueddeutsche.de/panorama/hochzeit-von-george-clooney-und-amal-alamuddin-junggesellenabschied-mit-tequila-und-zigarren-1.2148772	(29.9.2014 SZ)
23. Ja zum einvernehmlichen Sex http://www.sueddeutsche.de/panorama/nach-vergewaltigungen-an-us-unis-ja-zum-einvernehmlichen-sex-1.2153786	(30.9.2014 SZ)
24. 80 Jahr, braunes Haar http://www.sueddeutsche.de/panorama/udo-juergens-hat-geburtstag-jahr-braunes-haar-1.2152630	(30.9.2014 SZ)
25. Luftfahrt-Pionierin gestorben http://www.sueddeutsche.de/panorama/geraldine-mock-luftfahrt-pionierin-gestorben-1.2156742	(2.10.2014 SZ)
26. HA-Angriff in Australien - Surfer schwer verletzt http://www.sueddeutsche.de/news/panorama/notfaelle-hai-angriff-in-australien---surfer-schwer-verletzt-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-141002-99-03385	(2.10.2014 SZ)
27. Noch immer Vermisste nach Vulkanausbruch in Japan http://www.sueddeutsche.de/news/panorama/vulkane-noch-immer-vermisste-nach-vulkanausbruch-in-japan-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-141003-99-00468	(3.10.2014 SZ)
28. Zug mit Gefahrgut entgleist http://www.sueddeutsche.de/panorama/zug-mit-gefahren-gut-entgleist-1.2161125	(6.10.2014 SZ)
29. Haftstrafe für Nutella-Dieb http://www.sueddeutsche.de/panorama/justiz-nutella-dieb-muss-ins-gefaengnis-1.2163982	(7.10.2014 SZ)
30. Milde Temperaturen, im Süden sonnig http://www.sueddeutsche.de/news/panorama/wetter-milde-temperaturen-im-sueden-sonnig-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-141005-99-02999	(7.10.2014 SZ)

31. <i>Kein Fleisch? Essen Sie Wurst!</i>	(7.10.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/reise/usa-land-der-fettnaepfchen-kein-fleisch-essen-sie-wurst-1.2161602	
32. <i>Da will ich hin!</i>	(7.10.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/wissen/nobelpreis-fuer-medizin-da-will-ich-hin-1.2160951	
33. <i>Früher Rocker, heute Hip-Hop</i>	(7.10.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/muenchen/bar-nachtmuseum-frueher-rocker-heute-hip-hop-1.2157899	
34. <i>Überall Fehler!</i>	(7.10.2014 SZ)
http://jetzt.sueddeutsche.de/texte/anzeigen/589222/UEberall-Fehler	
35. <i>Panda-Alarm auf der Buchmesse</i>	(9.10.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/news/kultur/literatur-panda-alarm-auf-der-buchmesse-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-141009-99-06922	
36. <i>Wie eine Sexmaschine</i>	(10.10.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/kultur/chadwick-boseman-als-james-brown-wie-eine-sexmaschine-1.2166408	
37. <i>Weitere Gräber, weitere Verdächtige</i>	(10.10.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/panorama/verschwundene-studenten-in-mexiko-weitere-graeber-weitere-verdaechtige-1.2167619	
38. <i>Syrien ganz nah</i>	(10.10.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/politik/ausschreitungen-in-hamburg-syrien-ganz-nah-1.2166112	
39. <i>Ein kleiner Schritt für mich ...</i>	(10.10.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/news/leben/tiere-ein-kleiner-schritt-fuer-mich--dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-141010-99-02803	
40. <i>„Jetzt müssen wir in den Krisenmodus“</i>	(10.10.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/bayern/fluechtlinge-in-bayern-jetzt-muessen-wir-in-den-krisenmodus-1.2173377	
41. <i>Mitreden, aber wie?</i>	(17.10.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/bayern/zweifel-an-volksbefragungen-mitreden-aber-wie-1.2177170	
42. <i>Brutal schön</i>	(19.10.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/bayern/ns-dokuzentrum-brutal-schoen-1.2178520	
43. <i>Neue Kommission, alte Probleme</i>	(23.10.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/politik/klima-ebola-ukraine-neue-kommission-alte-probleme-1.2185531	
44. <i>Alt erwischt</i>	(24.10.2014 SZ)
http://sz-magazin.sueddeutsche.de/texte/anzeigen/42317/Alt-erwischt	
45. <i>Halt, Polizei!</i>	(30.10.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/bayern/schuesse-auf-dealer-in-burghausen-halt-polizei-1.2197255	
46. <i>Ein Sprinter voll Unterwäsche</i>	(3.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/muenchen/altkleidersammlung-ein-sprinter-voll-unterwaesche-1.2201322	

47. <i>Ansatzlos, entschlossen, in einem Zug</i>	(3.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/sport/hamilton-in-austin-ansatzlos-entschlossen-in-einem-zug-1.2201313	
48. <i>Für immer Präsident</i>	(3.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/politik/richard-von-weizsaecker-wird-wie-ein-fahrrad-1.16387-10	
49. <i>Alte Körper, junge Liebe</i>	(3.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/kultur/kurzkritiken-zu-den-kinostarts-der-woche-alte-koerper-junge-liebe-1.2198153	
50. <i>Politik unter Strom</i>	(4.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/bayern/streit-um-hochspannungs-trassen-politik-unter-strom-1.2204074	
51. <i>Auf den Beinen geblieben</i>	(4.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/kultur/-molodist-filmfestival-in-kiew-auf-den-beinen-geblieben-1.2204094	
52. <i>Der Deutsche, das unbekannte Wesen</i>	(5.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/kultur/ausstellung-im-british-museum-der-deutsche-das-unbekannte-wesen-1.2177069	
53. <i>Kein Plüsch, nirgends</i>	(5.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/kultur/canaletto-ausstellung-in-muenchen-kein-pluesch-nirgends-1.2176589	
54. <i>Späte, echte Gefühle</i>	(6.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/kultur/zoom-die-kinopremiere-das-grenzt-an-liebe-1.2203455	
55. <i>Eine Runde Mitleid</i>	(6.11.2014 SZ)
http://jetzt.sueddeutsche.de/texte/anzeigen/589765/Eine-Runde-Mitleid	
56. <i>Finger weg da</i>	(6.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/panorama/missbrauchsvorwuerfe-gegen-lena-dunham-finger-weg-da-1.2206535	
57. <i>Wenn die Katze mit dem Hund ...</i>	(6.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/panorama/nordkoreas-diktator-im-waisenhaus-wenn-die-katze-mit-dem-hund-1.2206695	
58. <i>Musik in, Hirn aus</i>	(6.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/wissen/musik-im-hirn-vom-klang-der-seele-1.183845	
59. <i>Wenn Roswitha mit dem Ottfried</i>	(7.11.2014 SZ)
http://quiz.sueddeutsche.de/quiz/2081647291-quiz-zu-p%C3%A4rchen	
60. <i>Plötzlich ein Star</i>	(7.11.2014 SZ)
http://jetzt.sueddeutsche.de/texte/anzeigen/589749/Plotzlich-ein-Star	
61. <i>Ecke, Kopfball, kein Tor</i>	(7.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/sport/bayerns-standard-problem-ecke-kopfball-kein-tor-1.2208372	
62. <i>100 Millionen Euro Schaden pro Streiktag</i>	(7.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/gewerkschaft-versus-bahn-gdl-beendet-bahn-streik-bereits-am-samstagabend-1.2207522	

63. <i>Bahn und GDL vor Gericht</i>	(7.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/ge-werk-schaft-versus-bahn-gdl-beendet-bahn-streik-bereits-am-samstagabend-1.2207522	
64. <i>Unterirdische Planung in Augsburg</i>	(7.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/bayern/ausbau-des-hauptbahnhofs-unterirdische-planung-in-augsburg-1.2207771	
65. <i>Unerbittlich - aber höflich</i>	(8.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/gdl-chef-claus-weselsky-unerbittlich-aber-hoeflich-1.2210791	
66. <i>Pannenvogel in der Luft</i>	(8.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/politik/transportflugzeug-am-pannenvogel-in-der-luft-1.2210399	
67. <i>Böse Banker ganz privat</i>	(8.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/kultur/fotoserie-das-geld-der-anderen-boese-banker-ganz-privat-1.2204676	
68. <i>Hannover im Aufwind, Hertha in der Krise</i>	(8.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/sport/fussball-bundesliga-hannover-im-aufwind-hertha-in-der-krise-1.221129	
69. <i>Vom Staat gerettet, den Staat geprellt</i>	(9.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/steuertricks-des-versicherers-aig-vom-staat-gerettet-den-staat-geprellt-1.2211887	
70. <i>Aufrüsten für den Cyberkampf</i>	(10.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/digital/bundesnachrichtendienst-aufruesten-fuer-den-cyberkampf-1.2211761	
71. <i>Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg entdeckt</i>	(10.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/muenchen/fund-in-ismaning-und-schon-wieder-eine-fliegerbombe-1.2214883	
72. <i>Alle Jahre wieder</i>	(10.11.2014 SZ)
http://sz-magazin.sueddeutsche.de/texte/anzeigen/42387/Alle-Jahre-wieder	
73. <i>Zu dunkel</i>	(10.11.2014 SZ)
http://jetzt.sueddeutsche.de/texte/anzeigen/589828/Zu-dunkel	
74. <i>„Mehr spielen, weniger laufen“</i>	(10.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/sport/guardiola-ueber-fc-bayern-mehr-spielen-weniger-laufen-1.2214181	
75. <i>Von Waffenruhe keine Spur</i>	(10.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/politik/ukraine-von-waffenruhe-keine-spur-1.2213353	
76. <i>Stark wie der alte Agassi</i>	(11.11.2014 SZ)
http://newstral.com/de/article/de/963418649/roger-federer-beim-atp-finale-stark-wie-der-alte-agassi	
77. <i>Ariana Grande als beste Künstlerin ausgezeichnet</i>	(11.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/kultur/mtv-music-awards-ariana-grande-als-beste-kuenstlerin-ausgezeichnet-1.2213114	
78. <i>Erst die Liebe, dann die Drogen</i>	(12.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/muenchen/psychiater-vor-gericht-erst-die-liebe-dann-die-drogen-1.2215521	

79. <i>Auch schon 40</i>	(12.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/panorama/leonardo-dicaprio-auch-schon-1.2215043	
80. <i>Seismologen in zweiter Instanz freigesprochen</i>	(12.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/panorama/nach-erdbeben-von-laquila-experten-in-zweiter-instanz-freigesprochen-1.2214880	
81. <i>Juncker im Visier des Volkes</i>	(13.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/politik/eu-kommissionspraesident-juncker-im-visier-des-volkes-1.2216778	
82. <i>„Wir haben keinen Platz für Häuser, nur für Briefkästen“</i>	(13.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/medien/anne-will-ueber-die-steueroase-luxemburg-wir-haben-keinen-platz-fuer-haeuser-nur-fuer-briefkaesten-1.2217501	
83. <i>Marine, das Schreckgespenst</i>	(13.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/politik/politik-in-frankreich-marine-das-schreckgespenst-1.2216786	
84. <i>Arzt nach Massensterilisierung festgenommen</i>	(13.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/panorama/indien-arzt-nach-massensterilisierung-festgenommen-1.2218688	
85. <i>Bitte einsteigen, bitte stehenbleiben!</i>	(13.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/summa-summarum-fernbusse-in-deutschland-1.2218514	
86. <i>Verrückt nach dem Grimmigen</i>	(13.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/sport/carlsen-bei-der-schach-wm-verrueckt-nach-dem-grimmigen-1.2219653	
87. <i>Regieren oder verlieren</i>	(14.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/politik/plaene-fuer-eine-einwanderungsreform-regieren-oder-verlieren-1.2220407	
88. <i>Geht doch, Griechenland!</i>	(14.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/wirtschaftskrise-geht-doch-griechenland-1.2221604	
89. <i>Eine Zumutung, diese Eltern</i>	(15.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/leben/familie-als-glaubensfrage-eine-zumutung-diese-eltern-1.2214203	
90. <i>Zu viele Lügen, zu wenig Demut</i>	(15.11.2014 SZ)
http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/urteil-gegen-middelhoff-zu-viele-luegen-zu-wenig-demut-1.2220838	